

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 20 - 17.5.85

Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Firmung

In der kommenden Woche finden in einigen Orten unseres Bezirkes (Pfunds, Fiss, Nauders, Prutz, Fließ) Firmungen statt. — Anlaß also, daß sich jeder vielleicht wieder einmal Gedanken über dieses Sakrament macht. Nicht nur die Firmlinge, die im Firmunterricht auf ihr christliches Leben vorbereitet werden, sollten sich mit diesem Thema befassen, sondern auch Paten, Eltern und jene, die den eigentlichen Sinn der Firmung schon »vergessen« haben. Denn dieser Tag sollte nicht nur ein Tag der Geschenke und des guten Essens sein, sondern auch allen Beteiligten innere, bleibende Werte vermitteln.

Bei der Taufe haben Eltern und Paten gesagt: Unser Kind soll ein Christ werden. — Jetzt bei der Firmung sind die Kinder so alt, daß sie selber beschließen, diesen Weg auch weiter zu gehen. Der Firmling muß sich im wahren Sinne des Wortes die Weichen für seine Zukunft selbst stellen und entscheiden, welches »Geleis« er wählen soll und welches Ziel er sich setzt.

Einigen Jugendlichen wird es bestimmt manchmal schwer fallen, angesichts des Elends und der Not in der Welt einfach an einen »lieben Gott« zu glauben, der die Welt regiert. Sie hören vieles, wissen manches, Fragen tauchen auf, die ihr kindlicher Glaube nicht mehr beantworten kann. Probleme dieser Art soll-

ten nicht einfach beiseite geschoben werden, sondern vielmehr mit ausdiskutiert werden, denn — jeder hat schon einmal die gleichen Erfahrungen gemacht.

Andere werden wiederum durch die Macht der Kirche, die Unglaubwürdigkeit mancher Pfarrer und Christen oder auch durch gewisse »Fromme Kirchengänger« mißtrauisch und fragen sich, ob sie in diesem Glauben wirklich das finden, was sie suchen. — Man erwartet sich Trost, Hilfe und Hoffnung, die über schwierige Situationen und Zweifel hinweghelfen.

Diese Probleme sind sicherlich kein Zeichen von Unglaube, sie können sich vielmehr positiv auf die Mensch-Gott-Beziehung auswirken, da man sich in Gesprächen mit diesen Themen befaßt. Für die Firmlinge ist dieses Sakrament vielleicht der Anstoß zu solchen Gedanken. Im Unterricht spricht man über verschiedenste Fragen — vielleicht auch darüber, was denn die Firmung eigentlich bewirken soll. Man spürt danach nicht, daß sich etwas geändert hat, man fühlt sich nicht anders als vorher. Dabei hat man doch manchmal das Gefühl, ab nun etwas besonderes leisten zu müssen.

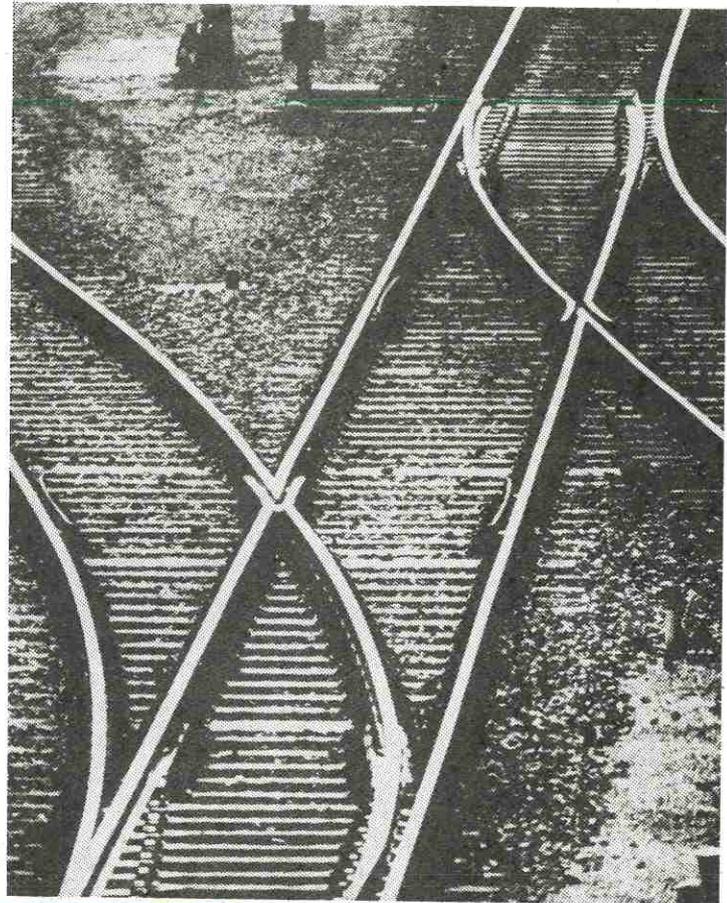
Irgendwie, so glaubt man, müßte alles anders werden in der Schule, mit den Eltern. — Vielleicht deswegen, weil man innerlich spürt, daß man langsam größer und erwachsen wird und sein

Leben langsam selbst gestalten muß. Die Weichen werden gestellt — man muß sich für einen Weg entscheiden.

Wenn der Pate dem Firmling die Hand auf die Schulter legt, soll dies ein äußerliches Zeichen sein, daß er zu ihm steht und mit ihm rechnen kann. Die Salbung mit Chrisam (einer Mischung aus

Olivenerlenöl und Balsam) wird am Gründonnerstag vom Bischof geweiht und soll Zeichen der Heiligung und Kräftigung sein.

Bei der Taufe wird jeder durch die Salbung zum Christen, bei der Firmung macht sie deutlich, daß die erste Salbung zum Christen bei der Taufe ab nun selbstverantwortlich bestätigt und übernommen wird



DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

NÜTZEN SIE DIE VORTEILE IHRES GEHALTEKONTOS!
REGELMÄSSIGE ZAHLUNGEN WERDEN PROMPT UND
ZUVERLÄSSIG VON UNS ERLEDIGT!

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds

»Bleifrei« mit Zweirad, Rasenmäher und Motorboot

Nicht nur für Pkw, sondern auch für zahlreiche Zweiräder, Rasenmäher, Motorboote und Motoren hat mit 1. April das bleifreie Zeitalter begonnen. Die Technische Beratung des ÖAMTC hat daher erhoben, welche dieser Fahrzeuge, Geräte und Motoren für den Betrieb mit dem umweltfreundlichen Kraftstoff geeignet sind.

Das gegenüber dem verbleiten Superbenzin um 50 Groschen billigere bleifreie Normalbenzin sollte nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus umweltschützerischen Überlegungen bei jedem dazu geeigneten Motor verwendet werden:

Denn Blei lagert sich im Boden

und in Pflanzen ab und wird vom Menschen zu 80 Prozent über Nahrung und Trinkwasser aufgenommen. Es wird nur sehr schwer aus dem Körper ausgeschieden und lagert sich im Knochen skelett ab, was speziell bei Kleinkindern zu Konzentrationschwächen und Verhaltensstörungen führen kann: Aber auch bei Erwachsenen können Bleikonzentrationen im Blut Schädigungen des Zentralnervensystems hervorrufen.

»Bleifrei dem Salat zuliebe« sollte daher das Motto gleichermaßen für Hobbygärtner und Landwirte sein, die im »Grünen« Geräte mit Benzinmotoren einsetzen.

Aktion Frühjahrsputz

In einigen Orten des Bezirkes wurde der alljährliche Frühjahrsputz bereits wieder durchgeführt, das Kuratorium Schöneres Tirol ruft aber auch alle anderen Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände, Vereine und Private zu einer Säuberungsaktion auf. Jeder in der Gemeinde kann mithelfen, daß das Ortsbild und unsere Landschaft einen freundlichen und sauberen Eindruck hinterlassen. Wenn jeder nur eine Kleinigkeit dazu beiträgt, kann eine große Wirkung erzielt werden.

Aufgabenbereiche für Gemeinden und Verkehrsverbände:

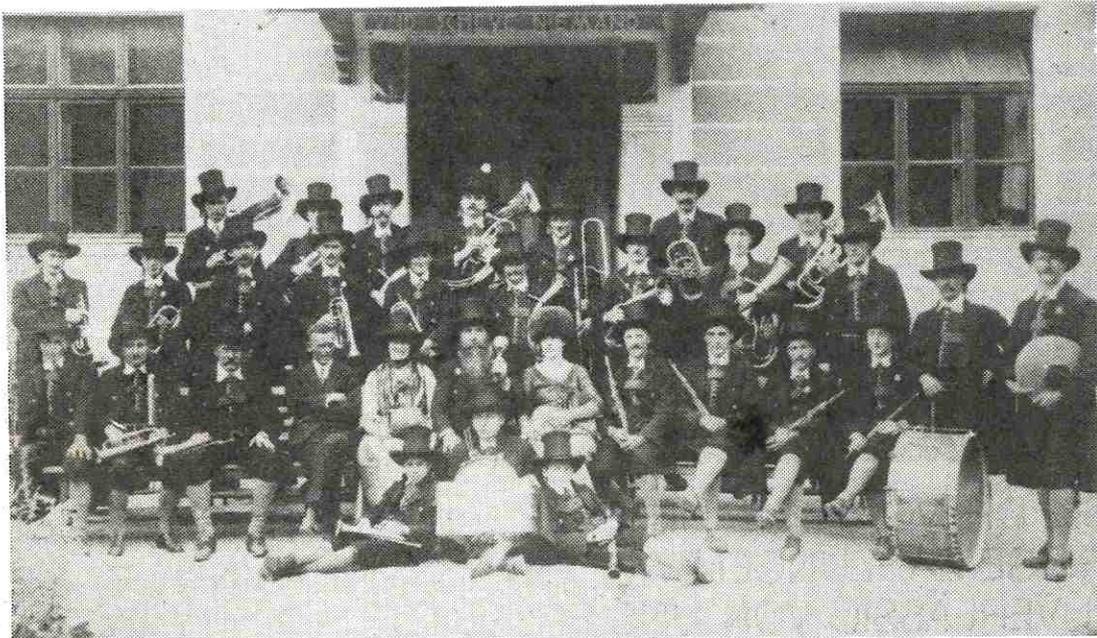
Öffentliche Grünanlagen säubern, Papierkörbe anbringen und für deren Entleerung sorgen, Ruhebänke streichen, Dorfbrunnen und deren Umgebung herrichten, Brückengeländer, Ortsbeleuchtungsmasten u.ä. streichen, Anschlagtafeln anschaffen, Hinweisschilder und Wegweiser erneuern, Müllplätze abdecken, einzäunen und gegen Einsicht durch Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern schützen.

Gemeinschaften, Vereine und Gruppen in freiwilliger Arbeit: Asphaltierte Straßen, Wege und Plätze abspritzen, Straßen- und Wegränder säubern, Park-

plätze aufräumen, alte Plakate entfernen, Bachbett und Ufer

von Unrat befreien, Rastplätze und Waldränder sauberhalten, verwahrloste Feldkreuze, Märlern und Kapellen renovieren, aufgelassene Gräber betreuen.

Wie es früher war



Die Bürgermusik Kapelle Zams bei ihrem 100-jährigen Bestandsjubiläum. (1828 - 1928). Das Foto wurde von Herrn Arthur Storch zur Verfügung gestellt.

Mairegen

*Graue Wolken, segenschwer —
heiß erbetet ihre Nässe
auf der Wiesen fahle Blässe —
zeigen sich von Westen her.*

*Vorerst nur ein banges Ringen
harter Hände im Gebet:
»Wenn's nur nicht vorübergeht!
Herr, laß sie uns Regen bringen!«*

*Bestürzend rasch füllt sich das Tal
mit den schwarzen Nebelmauern.
Am Wetterberg beginnt's zu schauern.
Die Luft wird still und schwül und schal.*

*Die Natur ganz plötzlich ahnt —
ein Windstoß durch die Wipfel äugt
und gnadenlos die Gräser beugt —
daß Erhöhung ihren Weg sich bahnt.*

*Der Knospe einer Berberitze
wird ein heißersehntes Grab:
Ein schwerer Tropfen pflückt sie ab,
wirft sie in eine Bodenritze.*

*Und folgend die Millionenschar
an lebenspendenden Gesellen!
Schwer die verborg'nen Keime schwellen,
wohl hoffnungsvoll, doch zögernd zwar.*

*Schamlos verschwenderisch im Geben —
die Blütenkronen werden weit
und öffnen sich der Fruchtbarkeit —
zeugt dieses Prasseln neues Leben.*

*Nun keimt es wieder in der Erden,
verborgen, offen. Wohin man sieht,
das Lebenswunder neu geschieht!
»Laß' aus der Saat die Ernte werden!«*

Walter Schranz

Bauern, Grundbesitzer:
Schmutzige Fassaden neu streichen, Fensterläden, Balkone und Holzverschalungen neu beizen, Blechdächer dunkel streichen, Vorkehrungen für den Blumenschmuck treffen, Gärten pflegen, Gartenzäune reparieren, Umgebung des Bauernhofes in Ordnung bringen und aufräumen, alte Bäume auslichten und neue Bäume pflanzen, unschöne Bauten durch Pflanzen von Sträuchern und Bäumen abdecken

Gastwirte und Gewerbetreibende:
Verwahrloste und überflüssige Reklameschilder entfernen, unansehnlich gewordene Hinweisschilder und Aufschriften erneuern, Umgebung von Gaststätten und Berghütten aufräumen, Lagerplätze und Industriegelände durch Bäume abschirmen.

Was geschah im Mai des Jahres...?

1965

Am Sonntag, dem 9. Mai starb Alt-Bundeskanzler und Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Ing. Leopold Figl nach schwerer Krankheit. Mit ihm hat unser Vaterland einen der bedeutendsten und populärsten Politiker der 2. Republik verloren.

In Moskau wurde der 20. Jahrestag des Sieges über Hitler-Deutschland mit einer großen Militärparade gefeiert, bei der erstmals auch Weltraumraketen gezeigt wurden. Heuer hat der Kreml mit der größten Militärdemonstration der Nachkriegsgeschichte den 40. Jahrestag des Sieges gefeiert. — Es wurden zahlreiche neuentwickelte Waffen vorgestellt.

Mit knapper Mehrheit wurde der SPÖ-Kandidat Franz Jonas zum neuen österreichischen Bundespräsidenten gewählt.

1969

Königin Elisabeth II. bezeichnete bei ihrer Festrede zum Anlaß des 20-jährigen Bestandes des Europarates diese Gründung als einen Meilenstein auf dem Wege zur europäischen Einheit.

Die Frist zur Unterzeichnung des von der SPÖ eingebrachten Volksbegehrens zwecks Einführung der 40-Stunden-Woche lief vom 4. bis zum 11. Mai.

Das amerikanische Raumschiff »Apollo 10« mit den 3 Astronauten Stafford, Young und Cernan ist nach einem reibungslosen Flug zur Erde zurückgekehrt. Im Verlauf des Fluges wurde unter anderem auch die Mondlandefähre erprobt. — Beim nächsten Weltumflug wird dann zum ersten Mal ein Mensch den Mond betreten.

Österreichs industrielle Produktion wuchs um 6,5%. — Damit lag Österreich im Spitzenfeld der europäischen Staaten. Die Bruttobezüge der Pensionisten wurden von 1966 bis 1970 um 39% erhöht. Laut Mitteilungen des Innenministeriums haben sich 340.000 Personen für die Abschaffung des 13. Schuljahres ausgesprochen.

1971

In einer Sondersitzung wurde die Aufwertung des Schillings um 5,05% von der österreichischen Bundesregierung beschlossen.

Der ägyptische Präsident Sadat konnte einem gegen ihn gerichteten Putsch zuvorkommen und ging als Sieger aus einem harten Machtkampf hervor.

1975

Große Gebiete der Erde wurden von Malaria - Epidemien heimgesucht.

Der US-Verteidigungsminister drohte mit militärischen Maßnahmen im Falle eines neuerlichen Ölembargos der arabischen Staaten. US-Präsident Ford nannte eine stärkere Bindung zu den ostasiatischen Verbündeten als Ziel einer weiteren Außenpolitik.

In Österreich gab es um 17.000 Arbeitlose mehr als zur gleichen Zeit des Jahres 1974. Die Versor-

gung der Österreicher mit Lebensmitteln aus dem Innland verbessert sich im Wirtschaftsjahr 1973/74 von 79 auf 84 Prozent.

In Österreich besaßen 50% aller Haushalte einen PKW.

Mutter Theresa wurde für den Empfang des Friedensnobelpreises vorgeschlagen. Sie wurde unter dem Namen »Engel von Kalkutta« bekannt.

FVV Kaunertal zog Bilanz über 1984 Knapp 6% Nächtigungszuwachs

(CL) Vergangene Woche fand im Gemeindehaus Feichten die diesjährige Vollversammlung des FVV Kaunertal-Kaunerberg statt, in der über das abgelaufene Jahr 1984 Bilanz gezogen wurde. Dabei ist besonders die knapp 6%ige Nächtigungssteigerung gegenüber 1983 hervorzuheben.

FVV-Obmann Josef Praxmarer verwies in seinem Geschäftsbericht auf die Aktivitäten des FVV Kaunertal-Kaunerberg. Verschiedene Werbemaßnahmen (Messen, Werbefahrten und Inse- rate), die zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Gletscherregion Kaunertal und der Regionalwerbung des Bezirkes Landeck in der Bundesrepublik, Holland und Frankreich durchgeführt wurden. »Sicherlich wirkt sich auch das Gletschergebiet positiv auf den Fremdenverkehr im Kaunertal aus«, meinte Bürgermeister Eugen Larcher.

Den Gästen im Ort wurden wieder Dia-, Film- und Unterhaltungsabende sowie Platzkonzerte und geführte Wanderungen geboten. Auch der Schibus von Fendels nach Feichten wurde für die Schifahrer wieder kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Eugen Larcher konnte in seinem Bericht über die Hallenbadbetriebsgesellschaft eine Steigerung der Besucherzahlen hervorheben. Diese Umsatzsteigerung ist vor allem auf den Gletscherschippaß zurückzuführen, der den freien Eintritt in das Alpenbad ermöglicht. Das Hallenbad besteht nunmehr schon seit 12 Jahren.

Obmann Praxmarer erörterte weiters die problematische Situation der Schiliftgesellschaft. Bei der Behandlung allfälliger Anfragen und Anregungen brachten die Vermieter verschiedene Wünsche und Beschwerden vor. Der

Vorschlag, auch dieses Jahr wieder einen Frühjahrsputz durchzuführen, wurde bereits vergangenen Samstag realisiert.

Ein wenig enttäuschend war jedoch die Beteiligung an dieser Vollversammlung. Lediglich 30 Vermieter waren erschienen — wo doch fast jeder im Kaunertal Gäste beherbergt und Interesse an dieser Versammlung zeigen hätte sollen.

Verlautbarung

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird auch heuer wieder eine Brennmittelaktion durchgeführt.

Die Aktion hat am 1.4.1985 begonnen und endet unwiderruflich am 31.8.1985.

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt S 4.600 für Alleinstehende und S 6.500 für Ehepaare.

Nicht als Einkommen berechnet werden Blindenbeihilfe, Pflegebeihilfe und Hilflosenzuschuß.

Für eine Beantragung sind die Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen.

Die Antragsformulare für die Brennmittelaktion liegen bei der Stadtgemeinde Landeck, Zimmer 7, 1. Stock, auf.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31.8.1985 beim Stadttamt Landeck eingebracht werden, da später einliegende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Familienferienwerk Kaunertal



Ganz im Zeichen der Feierlichkeiten stand vergangenes Wochenende die Gemeinde Kaunertal anlässlich des Jubiläums »25 Jahre Kolping-Familienferien im Kaunertal«. Den Höhepunkt und zugleich den Abschluß bildete der Festgottesdienst, zelebriert von Generalpräses Prälat Heinrich Festing, Generalvikar Dr. Josef Hammerl sowie den Geistlichen Huber und Parth.



Wir vergolden unsere Gegenwart auf Kosten der Zukunft

Die ökologischen Probleme der Dritten Welt werden in der nächsten Zeit ganz sicher auch in den Industrieländern immer stärker zu spüren sein. (Richard von Weizsäcker)

Die Zerstörung der tropischen Regenwälder schreitet in einem riesigen Ausmaß fort. Alle 2 1/2 Sekunden wird ca. 1 Hektar zerstört. Jährlich werden 12 – 15 Mill. Hektar der insgesamt etwa 900 Mill. Hektar tropischer Regenwald zerstört, ohne daß eine ausreichende natürliche Wiederaufforstung stattfinden kann. Experten der UNO vermuten, daß noch bis zum Jahr 2000 etwa 20% der Wälder der Erde verschwinden werden und zwar hauptsächlich im Pazifikraum, in Lateinamerika, in Süd- und Südost-Asien. Die Folgen dieser gigantischen Waldvernichtung — das Waldsterben ist bei dieser Rechnung noch gar nicht berücksichtigt — sind unter anderem die Beeinträchtigung des gesamten Wasserhaushaltes, weitere Erosion der Bodenfläche und weltweite Klimaeinflüsse. Das alles führt zu einer Veränderung des Strahlengleichgewichtes der Erde, zu einer erhöhten CO₂-Produktion und zu einer eventuellen Polverschiebung.

Erosion wird Milliarden Tonnen wertvollen, nahezu unersetzbaren Ackerboden zerstören und für lange Zeit unfruchtbar machen. Die Ausdehnung der Wüste geht auf Kosten von jährlich etwa 20 Millionen Hektar Kulturland. Die Folge — der Hunger — für die sich rasch vergrößernde Bevölkerung der Dritten Welt kann man sich nur mehr als Schreckensvision ausmalen.

Der Verlust der Artenvielfalt in Fauna und Flora geht in immer größerem Tempo vor sich. Vor Millionen von Jahren war die natürliche Aussterberate eine Art pro Jahrhundert. Das war ein Tempo, das von der Evolution »verkräftet« werden konnte. Diese Aussterberate hat sich plötzlich — durch Eingriffe der Menschen - exponentiell verändert und betrug um die Jahrhundertwende schon etwa eine Art pro Jahr. Das ist eine Verhundertfachung des Tempos. Heute beträgt sie eine Art pro Tag und Schätzungen sprechen von einem

Anstieg auf eine Art pro Stunde im Jahr 2000...

Auch die Ausbeutung der Rohstoffe unserer Erde schreitet immer schneller voran. Auf der einen Seite verbrauchen immer mehr Menschen immer schneller die Ressourcen der Erde zur Befriedigung ihrer immer noch steigenden Bedürfnisse, zugleich werden auf der anderen Seite die elementaren Bedürfnisse des weit größeren Teils der Bevölkerung der Erde noch immer nicht gedeckt.

Die wichtigsten Ursachen dieser Umweltzerstörung liegen ziemlich klar auf der Hand. Ökologische Katastrophen lassen sich vielfach auf die Machtpolitik von Interessengruppen zurückführen, die außerhalb der Entwicklungsländer residieren und mit den Regierungen aus Ländern der Dritten Welt — besonders wenn es sich um Militärregierungen handelt — Interessenskoalitionen eingehen.

Diese großen multinationalen Unternehmungen machen »wirk-

liche« Entwicklungspolitik: für ihren Profit. Ihre ökonomischen Interessen stehen einem wirksamen Schutz der Umwelt entgegen, die Kluft zwischen den Bereichen Ökonomie und Ökologie wird deutlicher denn je.

Ein Beispiel: Die Besitzgewalt über große Flächen befindet sich oft in nur wenigen Händen. So entstehen z.B. Monokulturen, zur Gewinnmaximierung geschaffen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung und auch die ökologische Situation werden mißachtet. In Brasilien gibt es zum Beispiel riesige Sojabohnen-Monokulturen deren Produkte als Futtermittel für die Viehzucht in der EG exportiert werden. Die Kleinbauern dort und bei uns gehen dabei drauf...

Es wäre fatal und verrückt, wenn wir der Dritten Welt neuerlich Reparatur- und Kosmetiktechniken überstülpen würden, um das, was wir im wesentlichen selbst verursacht und zerstört haben wieder in Ordnung zu bringen. Dieser Versuch wäre von

perjak
ORIENT

Bis zu **50%**
preisgünstiger durch
Direktimport aus
Teheran. Vorleger,
Brücken, Läufer,
Tischteppiche aller
Provenienzen

vornherein zum Scheitern verurteilt. Erhart Eppler: Solange wir unsere Formen des Produzierens und des Konsumierens nicht bei uns zu Hause in Frage stellen, entmutigen wir alle, die in der Dritten Welt eigenständige Wege zur Entwicklung suchen!

(Auszug aus einem Referat von Günter Tomberg Wien, gehalten 1985 anlässlich der 5. Entwicklungspolitischen Woche an der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt)

Anni Rieder,
Landeck

Neue Bestimmungen über das Pickerl

Durch die 9. KFG-Novelle sind hinsichtlich der wiederkehrenden Begutachtung verschiedene Änderungen in Kraft getreten.

Bei Kraftfahrzeugen hat die wiederkehrende Begutachtung nunmehr **jährlich** zu erfolgen.

Die neue Jahresfrist gilt für Kraftfahrzeuge mit Viertakt-Ottomotor, ausgenommen Motorfahräder, ab 1. Mai 1985, für alle übrigen Kraftfahrzeuge (Diesel- und Zweitakt-Fahrzeuge) einschließlich aller Mopeds ab 1.1.1986.

Die sogenannte **Toleranzfrist** wurde auf **4 Monate** verkürzt.

Die Begutachtung kann auch frühestens ein Monat vor dem Fristablauf vorgenommen werden.

Da die Kraftfahrzeuge jetzt auch der Abgaskontrolle unterliegen, wurde ein **grünes Pickerl** eingeführt, das im Falle einer positiven Begutachtung am Fahrzeug angebracht wird. Der Altbestand an roten Pickerln darf noch bei Motorfahrädern und Anhängern aufgebraucht werden.

Für Kraftfahrzeuge mit Viertakt-Ottomotoren, ausgenommen Motorfahräder, ergibt sich daraus folgende Prüftabelle:

Lochung der Plakette		Zeitraum, in dem die Begutachtung durchgeführt werden muß
Monat	Jahr	
1	85	bis Mai 1985
1	86, 87, 88	Dezember 1985 bis Mai 1986
2	85	ab sofort bis Juni 1985
2	86, 87, 88	Jänner 1986 bis Juni 1986
3	85	ab sofort bis Juli 1985
3	86, 87, 88	Februar 1986 bis Juli 1986
4	85	ab sofort bis August 1985
4	86, 87, 88	März 1986 bis August 1986
5	85, 86, 87	ab sofort bis September 1985
6	85, 86, 87	Mai 1985 bis Oktober 1985
7	85, 86, 87	Juni 1985 bis November 1985
8	85, 86, 87	Juli 1985 bis Dezember 1985
9	85, 86, 87	August bis Jänner 1986
10	85, 86, 87	September 1985 bis Februar 1986
11	85, 86, 87	Oktober 1985 bis März 1986
12	85, 86, 87	November 1985 bis April 1986

Für den Beginn des Zeitraumes der angegebenen Monate ist der Tag der Erstzulassung maßgebend. Die Frist endet mit dem letzten Tag des jeweils angegebenen Kalendermonats.

Hausfrauen-Ecke

Kartoffeln haben immer Saison



Wurden Kartoffeln früher als Grundnahrungsmittel genossen, so stellen sie heute nur noch Zusatzkost dar oder werden als sogenannte »Veredelungsprodukte« in Form von Chips oder Pommes Frites verspeist. Weiters wird haltbares Instantpulver für Kartoffelpüree und Knödel hergestellt, das aus gekochten, zerkleinerten und anschließend getrockneten Kartoffeln gewonnen wird. Man sollte jedoch nicht vergessen, daß diese Produkte die wertvollen Bestandteile (essentielle Aminosäuren = Bausteine von Eiweiß, Vitamin C) auf Grund dieser Herstellungsmethoden zum Großteil verloren haben.

Die Kartoffelpflanze zählt zu den Nachtschattengewächsen und stammt aus den Anden Südamerikas. Um 1550 wurde sie zunächst als Zierpflanze nach Burgund gebracht. In der zweiten Hälfte des 18. Jhd. erkannte man den Wert der Kartoffel als Grundnahrungsmittel und besonders die Notzeiten der Kriege führten zu ihrer Verbreitung. Heute konsumiert jeder Österreicher durchschnittlich 100 kg Kartoffel pro Jahr.

Kartoffel zeichnen sich besonders durch ihren hohen Vitamin-C-Gehalt aus. Dieser nimmt zwar bei der Lagerung etwas ab, er kann aber trotzdem entscheidend zur Vitamin-Bedarfsdeckung beitragen. Auch Mineralstoffe, wie Kalium und Calcium sind ebenfalls reichlich enthalten. Kartoffeln enthalten jedoch in ihren grünen Teilen das giftige Solanin, das bei einem Gehalt von 0,04% zu Vergiftungserscheinungen, wie Kopfschmerzen, Durchfall und Erbrechen führt. — Deshalb müssen grüne Teile und Keime immer sorgfältig entfernt werden!

Um Nährstoffverluste zu vermeiden, sollten Kartoffel mit der Schale gekocht werden. Kartoffeln immer in wenig, und vor allem kaltem Wasser zustellen, da

sie sonst außen vorzeitig gar sind, zerfallen und im Inneren noch nicht durchgekocht sind. Vorteilhaft ist auch die Garmachungsmethode im Dampfdrucktopf, da die Kochzeit entscheidend verkürzt wird und so die hitzeempfindlichen Vitamine in geringem Ausmaß zerstört werden. Das Garen in Alufolie verhindert die auslaugende Wirkung des Wassers. Auch längeres Warmhalten führt zu Vitaminverlusten.

Das Kochwasser darf jedoch, im Gegensatz zum Gemüsekochwasser, nicht weiterverwendet werden, da es Solanin enthält. Im Gegensatz zum Obst enthält die Kartoffelschale nicht mehr Nährwert als das Fruchtfleisch. Deshalb ist es besser, die Schale erst nach dem Kochen zu entfernen — dadurch können die Nährstoffe nicht ins Kochwasser übergehen. — Die Verluste bei geschälten Kartoffeln liegen selbst bei kurzem Kochen über 50%!

Linienbewußte werden natürlich auf Kartoffeln, die im Fett gebacken werden, verzichten. Auf Grund des hohen Fettgehaltes sind z.B. Pommes Frites zudem noch schwer verdaulich.

In vielen Fällen sind die notwendigen Lagerungsbedingungen in den heutigen Stadtwohnungen nicht gegeben. Sofern Kartoffeln gelagert werden, sollten sie bei möglichst 4—6 Grad dunkel und kühl aufbewahrt werden. Falls die Lagertemperaturen längere Zeit unter 4 Grad abfallen, wird in den Kartoffeln enthaltene Stärke zu Zucker abgebaut und führt zum Süßwerden der Kartoffeln. Vorsicht ist bei Kartoffeln mit längeren Keimlingen geboten, da diese bereits einen größeren Anteil an Solanin enthalten.

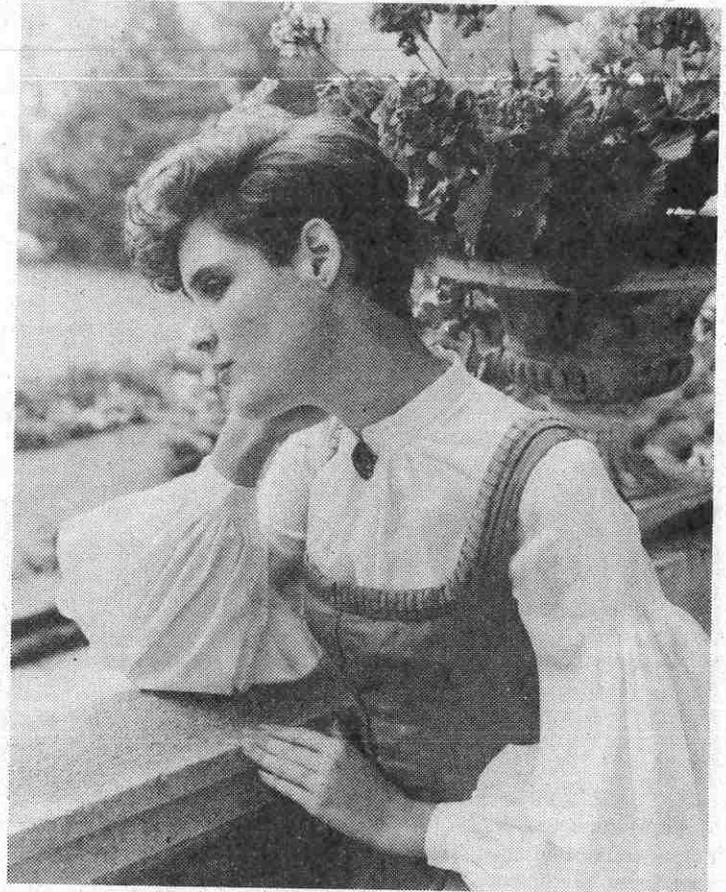
Kartoffeln — ein heimisches Produkt aus der Landwirtschaft, können in vielen Variationen zubereitet werden. Suppen, Salate, Kartoffelteig, Beilagen in verschiedensten Formen und vieles

mehr werden jeder Geschmacksrichtung gerecht und können sowohl zu Hausmannskost als auch

zu pikanten Gerichten gereicht werden.

(CL)

Die Dirndlbluse



Ein wahres Kleinod ist dieses liebevoll gearbeitete Modell. Die Bluse hat lange, üppig weite Puffärmel mit Smokarbeit. Auch am Stehkragen ist die Bluse aufwendig bestickt. Eine Dirndlbluse, zu jedem Dirndl und zu jedem Anlaß tragbar.

Modell: GÖSSL, Salzburg

Ist »Feiern« noch gefragt?

Wenn man erlebt hat, mit wieviel Freude die kleine Muttertagsfeier im Seniorentreff Marianhill aufgenommen wurde, so muß diese Frage bejaht werden. Eine der Teilnehmerinnen stellte fest: »Es ist sehr schön und gemütlich gewesen!« Wahrscheinlich weil es bei dieser Feier schlicht und ohne Pathos zugegangen ist. Peter Unterhuber hatte mit Kindern Gedichte eingelernt, Flötenstücke eingeübt, Ziehharmonika- und Gitarrenstücke ausgewählt; Frau Hanni Kraxner erfreute uns mit einem Gedicht aus der eigenen Werkstatt und Kooperator Martin Ferner sprach zu den Anwesenden. Aus Innsbruck waren einige Frauen der Landesleitung der ÖFB gekommen. Die Kulturreferentin,

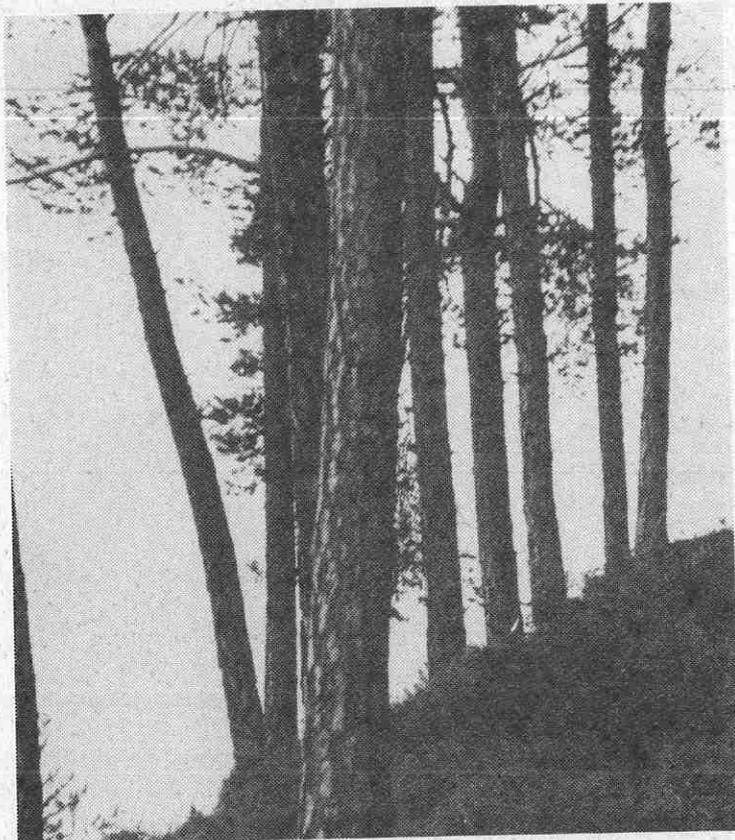
Frau Hilde Kapitanffy, sprach eingangs die gleichen Gedanken aus, die dann von den anderen Rednern wiederholt wurden: Wenn heute alles auf Knopfdruck funktioniert und computergerecht eingerichtet ist — bei den Müttern spricht noch das Herz.

Selbstgebackene Kuchen und Torten zu einer Tasse Kaffee waren der Dank an die anwesenden Großmütter (und Großväter) und schöne Blumengebinde ehrten die Ältesten unter uns, Frau Ida Eberle und Frau Sophia Gfall. Ein besonderer Dank gebührt den selbstlosen und fleißigen Helferinnen, ohne die diese Nachmittage nicht durchgeführt werden könnten.

E.U.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Kameraklub Landeck - Sektion Foto



Am Donnerstag, dem 9. Mai 1985 beendete der KKL, Sektion Foto, mit einer Tonbildschau seinen Anfängerkurs. Das gut besuchte Kursprogramm beinhaltete Theorieabende, Dunkelkammerabende sowie Fotoexkursionen. Die Sektionsleitung bedankt sich herzlich bei Herrn Thomas Böhm, welcher die einzelnen Abende gestaltet hat. Besonderer Dank auch den Teilnehmern für die herzliche Atmosphäre an den einzelnen Abenden.

Gut Licht
Die Sektionsleitung
Ruetz L.

PS.: Interessierte können sich bei jedem Klubabend als Neumitglieder anmelden.

Foto: KKL-Landeck

Letzte Konzerte vor Sommerpause

Jim Pepper's »Pow wow« und »Paquito d 'Rivera Quintett«

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Kulturreferates

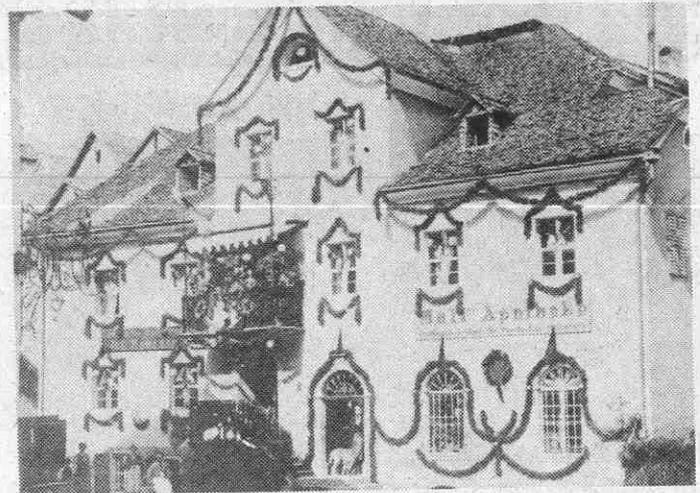


Landeck unter der Organisation von Hermann Delego geben noch vor der Sommerpause die Jim Pepper's »Pow wow« am 30.5.1985 und das »Paquito d 'Rivera Quintett« am 20.6.1985 jeweils um 20 Uhr im Hotel Sonne in Landeck ein Konzert.

Die Gruppe Jim Pepper setzt sich zusammen aus Jim Pepper (sax, vocal), Caren Knight (vocal), Abdul Hakeem (guitar), Lester Mc Farland (bass), Hamid Drake (drums) sowie den Tänzern vom Indianerstamm Ponca (Oklahoma), Jim Grant, Junior Holson, R.G. Harris.

Das Paquito d 'Rivera Quintett spielt in folgender Formation: Paquito d 'Rivera (sax, cl,

»Unterwegs im Oberland«



(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema »Der Apotheker«. Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung wird am 18.5.1985 um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

»The Brotherhood Of Strings«

Am Donnerstag, dem 23. Mai 85 bringt »inntakt« um 20.30 Uhr »The Brotherhood Of Strings«:

Roland Heinz, Gitarre.

Begann seine Musikerlaufbahn mit der Gründung des MODERN ART TRIOS in Wien mit W. Großrubatscher und K. Sayer; Tournée im In- und Ausland und Teilnahme an internationalen Festivals. Es folgten Auftritte mit amerikanischen Musikern wie Alan Praskin (G. Hampel Band), Alan Ett, Fred Bracefull, Wilbur Little u. John Betch (A. Shepp Band), Pony Poindexter, Joe Nay, Paolo Cordoso, Rocky Knauer, Günter Klatt u.a. Rundfunkeinspielungen mit versch. Formationen.

Elmar Heinz-Guantes, Kontrabaß.

Studium am Konservatorium in Innsbruck bei J. Sorg, später an der Musikhochschule Wien bei L. Streicher, wechselte dann zur Jazzakademie nach Graz über. Lernte dort bei Wayne Darling u. Josef Oberleitner. Gründete eigene Gruppen, Auftritte in Graz, Wien, Bern, Zürich, Paris. Längerer Aufenthalt in Frankreich und Studium bei Barre Phillips. Mitwirkung bei mehreren Pariser Formationen u. diverse Rundfunkeinspielungen.

The Brotherhood Of Strings entstand 1984 während einer Frankreich-Tour als der Schlagzeuger des ursprünglichen Trios ausfiel. Erster Auftritt im fand in Antibes statt, wo gerade ein Alternativprogramm zum bekannten ANTIBES-JAZZFESTIVAL abgewickelt wurde. Nachdem die erste Hürde mit Erfolg genommen wurde, folgten noch die Zusammenarbeit mit dem Bassisten Barre Phillips (USA), welche die Musik des Duos entscheidend beeinflusste. So entstand ein neuer Weg der musikalischen Kommunikation zwischen Gitarre und Kontrabaß, der es dem Bassisten ermöglicht, sich von den traditionellen Fesseln zu lösen und die Klangmöglichkeiten seines Instrumentes voll auszuschöpfen, also gleichberechtigt in der Improvisation mit den sogenannten Soloinstrumenten zu agieren. Dies erfordert eine neue Einstellung der Musiker, die sehr viel Einfühlungsvermögen in bezug auf den Zusammenklang dieser mit Tradition schwer belasteten Instrumente abverlangt.



Aufbaulehrgang für Fremdenverkehr

Mit Beginn des Schuljahres 1985/86 wird in der Villa Blanka neben der Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe und der Hotelfachschule nunmehr auch ein Aufbaulehrgang für Fremdenverkehrsberufe geführt.

Das Ausbildungsziel ist die Reifeprüfung für die Höhere Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe.

Der Aufbaulehrgang gibt Absolventen der dreijährigen Fachschulen - Hotelfachschule, Gastwirtefachschule und Tourismusschule - und der dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe die Möglichkeit, die Reifeprüfung abzulegen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre - 6 Semester - und umfaßt den Lehrstoff der Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe und schließt mit der Reifeprüfung ab. Das Reifezeugnis befähigt

zum Besuch von Hochschulen mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Studienrichtung, bei Ablegung entsprechender Zusatzprüfungen auch zum Besuch der anderen Hochschulen. Es ersetzt auch bei einer mindestens nachfolgenden zweijährigen fachlichen Tätigkeit in einem gastgewerblichen Betrieb den Nachweis der Ablegung der Konzeptionsprüfung.

In den Hauptferien ist ein Pflichtpraktikum von jeweils 8 Wochen vorgesehen.

Die Anmeldung für das Schuljahr 1985/86 ist ab sofort möglich. Die Anmeldeunterlagen können bei der Direktion angefordert werden. Diese erteilt auch die gewünschten Auskünfte. Höhere Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe Villa Blanka, Weiherburggasse 8, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-37129.

Landecker Pensionistenverband

Rege Inanspruchnahme ihrer Beratertätigkeit

Die Stadtorganisation Landeck des österreichischen Pensionistenverbandes unter Obfrau Erna Brunner konnte bei der diesjährigen Vollversammlung am vergangenen Montag auf eine rege Tätigkeit verweisen. Vor allen die Beratertätigkeit, die sich von 1981 bis 1982 verdoppelte, wurde 1983 von 235 Personen und 1984 von 298 in Anspruch genommen. Die Beratungen umfaßten einen vielfältigen Wirkungsbereich und Fragen in allen Lebensbereichen wurden behandelt.

Sozialberaterin Margarethe Mayr aus Imst führte vorwiegend Beratungen auf folgenden Gebieten durch: Familienrecht, Wirtschaftliche und finanzielle Probleme, Erziehung und Schule, Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder, Kontakte mit Behörden, usw. 1983 waren es 45 Beratungen und 1984 55.

Rechtsberater Dr. Alois Fuchs, Landeck, bearbeitete im Jahr 1983 103 und im Jahr 1984 173 Fälle, vorwiegend wurde er bezgl. Ehescheidungen, Unterhaltleistungen, Familien-Recht und

Allgem. Rechtsproblemen befragt.

An den Psychologen Dr. Hermann Juen, Grins, wurden im Jahr 1983 und 1984 je 26 Fälle herangetragen und bei 9 Personen waren 23 Beratungen notwendig. Er war hauptsächlich befaßt mit Partnerschafts-, Sexual- und Generationsproblemen, auch psychischen Problemen und Suchtmittelgebrauch.

Der ärztliche Betreuer Dr. Klaus Bauer, Landeck, Facharzt für innere Medizin, wurde im Jahr 1983 61 mal und im Jahr 1984 44 mal in Anspruch genom-

men. Es handelt sich hierbei um Familienplanung, Empfängnis-Regelung, um medizinische Probleme allgemeiner Art, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Alkohol und Suchtmittelgebrauch.

Theatergruppe Landeck spielt wieder

»Weiße Westen über alles« heißt die Komödie die die Theatergruppe Landeck für Sie einstudiert hat. In der Oberländer Theaterszene bereits bekannte Mitwirkende, wie etwa Herbert Winkler, Alfred Krismer, Wolf-

gang Krismer, Dorli Krismer, Markus Lederle, Astrid Reichmayr, Ernst Markl und Thomas Sailer unter der Regie von Werner Kirschner gaben bereits seit Wochen bei den Probenarbeiten ihr Bestes.

Die Gruppe freut sich der Bevölkerung dieses humorvolle Stück — es handelt sich dabei um die Moral in einem kleinen Dorf — präsentieren zu können.

Die voraussichtlichen Aufführungen sind für Samstag, 1. Juni, Samstag, 8. Juni und Sonntag, 9. Juni vorgesehen. Das Gemeindeblatt wird darüber noch rechtzeitig berichten.

Vereinsmeisterschaft des HSV Landeck

Waibl holte Titel

Zahlreiche Beteiligung zeichnete die diesjährige Vereinsmeisterschaft des HSV Landeck im Luftgewehr- und Luftpistolen-schießen aus. Den Titel in der Schützenklasse holte sich Emmerich Waibl mit 374 Ringen.

Ergebnisse:

Schützenklasse: 1. und Vereinsmeister 1985 Waibl Emmerich, 2. Plangger Luggi, 3. Stanglechner Heinz, 4. Frizzi Hubert, 5. Zangerl Ernst

Damenklasse: 1. Stanglechner Elisabeth, 2. Knoll Elfi, 3. Lautenschlager Lisi, 4. Thöni Helga, 5. Wegleiter Elfi

Juniorenklasse: 1. Hueber Reinhard, 2. Huber Helmut, 3. Hueber Norbert, 4. Winkler Hubert

Seniorenklasse: 1. Wegleiter Erwin, 2. Carpentari Hermann, 3. Rauter Albert, 4. Minatti Albin

Jungschützenklasse: 1. Jetz Beate, 2. Markart Iris

Schülerklasse: 1. Wegleiter Dagmar, 2. Thöni Christian, 3. Thöni Sabine, 4. Plangger Patric, 5. Knoll Wolfgang

Pistolenklasse - Damen: 1. Doubek Manuela

Pistolenklasse - Herren: 1. Irisc Leo, 2. Holzner Reinhold, 3. Haag Georg, 4. Gstir Walter, 5. Fleischhacker Peter

Bandwettbewerb

1985

Das Landecker Jugend- und Kulturzentrum inntakt veranstaltet im Sommer einen Bandwettbewerb. Interessierte Bands oder Einzelinterpreten (jeweils Amateure) werden zu einer Vorbesprechung am Sonntag, 19. Mai 1985 um 19 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum inntakt in Landeck herzlich eingeladen.

Die Gewinner der Hauptpreise stehen fest

Mit der Leistungsgemeinschaft auf Hoher See

Sicher erinnern Sie sich an das vergangene Weihnachtsspiel der Landecker Leistungsgemeinschaft. Als Hauptpreise wurden diesmal 10 Schiffsreisen in die Griechische Inselwelt verlost. Hauptpreise, die bei einer Umfrage der Landecker Handelsbetriebe unter den Kunden von über 70% der Befragten als Wunschgewinn bezeichnet wurden.

Groß natürlich die Freude bei den Gewinnern, die nun am 25. Mai (Pfingstsonntag) die Reise mit der MV ROMANZA, eines der bekanntesten Kreuzfahrtschiffe von Chandris, antreten werden. Die Fahrt beginnt in Venedig

und führt über Dubrovnik, Korfu, Kreta, Rhodos, Athen, (Kanal von Korinth) wieder nach Venedig zurück.

Die Gewinner werden natürlich bestens betreut werden und als VIP Reisende vom Kapitän persönlich empfangen und begrüßt. Eine eigene Schiffsführung sowie sämtliche Landausflüge sind im reichhaltigen Programm ebenfalls enthalten. Und das sind die Gewinner der Hauptpreise, in Klammer die Betriebe, in denen gewonnen wurde:

Herbert Leitner, Grins Nr. 11 (Fa. Pesjak), Maria Tschiederer, Hausfrau, See Nr. 183

(Blumenhaus Hammerle), Christl Huber, Hausfrau, Pians Margarethen (Fa. Pesjak), Luise Walser, Hausfrau, Ischgl Nr. 115 (Modehaus Huber), Waltraud Rumpold, Hausfrau, Fischerstraße 118, Landeck (Fa. Corda Geiger), Günther Bilgeri, Lehrer, Venetweg 11, Landeck (Fa. Corda Geiger), Christine Kofler, Verkäuferin, Malsersstraße 24, Landeck (Moden Markt Maschler), Hans Gander, Landwirt, Kappl Gasse 181 (Fa. Helmut Bilgeri), Johann Tschiederer, VS-Direktor, Paschegasse Landeck (Sporthaus Walser), Helga Jäger, Hausfrau, Kappl (Fa. Pesjak).

Neuwahlen:

Obmann: Ing. Gustl Belina, Stellvertreter: Erna Brunner, Schriftführer: Christa Hochstöger, Kassier: Helmut Holzmann, Beiräte: Dr. Wolfgang Rundl, Monika Lami, Kontrolle: Othmar Sordo, Gaby Guggenberger.

Wer war Joseph Schwarzmann?

Das Rätsel des alten Hochaltargemäldes von Prutz

Vor einiger Zeit wurde ich mit der Frage konfrontiert, wo denn das frühere Hochaltarbild der Pfarrkirche Prutz, das nach übereinstimmenden Angaben in der neueren Literatur über die Kunst in Tirol und im besonderen des Tiroler Oberlandes vom Münchener Akademieprofessor Johann Schraudolph gemalt wurde, nach der Renovierung der Kirche 1974 hingekommen sei. Hätten Sie das gewußt? Ich wußte es auch nicht. Doch der Herr Dekan von Prutz gab mir bereitwillig Auskunft und gestattete mir, das Bild, das im Widum aufbewahrt wird, zu fotografieren. Er verwies auch auf die Chronik

des ehemaligen, 1946 in Silz verstorbenen Prutzer Dekans, Johann Lorenz, der geschrieben hatte: »1854, Juni, finden wir in der damaligen Schützenzeitung einen Bericht über das Geschenk des Dekorationsmalers Josef Schwarzmann von Prutz 'Die Krönung Mariens' von Schraudolph.« An anderer Stelle veranschlagt Lorenz den Wert des Gemäldes auf 500 Gulden, was, bezogen auf die Mitte des vergangenen Jahrhunderts, eine Menge Geld bedeutete.

Das Bild ist 1,22 m breit, 2,32 m hoch und hat eine Schulterhöhe von 1,96 m. Zu unserer Überraschung fanden wir am linken

unteren Rande die Signatur »Claudius Schraudolph pinxit 1852« und nicht, wie erwartet, »Johann Schraudolph«! Nun erst recht neugierig geworden, las ich in der Volks- und Schützenzeitung für Tirol und Vorarlberg Nr. 65 vom 28. Juni 1854 auf Seite 331 nach und sah folgende Notiz: »Prutz im Juni. Vor beinahe zwei Jahren erhielt die hiesige Pfarrkirche von dem aus Prutz gebürtigen, berühmten Dekorationsmaler, Herrn Joseph Schwarzmann in München, ein von Claudius Schraudolph gemaltes kostbares Altarblatt ... zum Zeichen der Erinnerung an seinen Heimatort zum großmütigen Geschenke. Es bildet dasselbe seither den größten Schmuck unseres Gotteshauses.«

Der »richtige« Maler war also von Anfang an bekannt. Auch die Diözesanbeschreibung von Tinkhauser-Rapp nennt Cl. Schraudolph als Maler. Aber jedenfalls seit dem »Dehio« 1933 wird das Bild dem Johann zugeschrieben. Wann und wieso der Irrtum entstanden ist, ist heute wohl unwichtig. Wichtiger erscheint es, die Erinnerung an Joseph Schwarzmann wachzuhalten und den Zusammenhängen nachzuspüren, die ihn veranlaßten und in die Lage versetzten, so großmütig zu sein.

Joseph Schwarzmann wurde als drittes Kind der Eheleute Anton Schwarzmann und Maria Dilitz aus Nauders am 1. Februar 1806 in Prutz, Haus-Nr. 6 geboren. Sein Vater wird in den Registern als Pfeifenmacher (1803), später aber immer als Maurer bezeichnet und ist 1767 ebenfalls in Prutz als Sohn des Jakob Schwarzmann und der Magdalena Schuellerin geboren. Nach der mündlichen Überlieferung in der Familie Dilitz soll der Begründer der Familie aus Schwaben in Tirol eingewandert sein. Die Eltern unseres Malers haben 1802 in Prutz geheiratet. Anton war damals 34, Maria, die Tochter des Franz Dilitz und der Anna Beil, 23 Jahre alt. Der Ehe entsprossen insgesamt zehn Kinder, von denen allerdings schon drei im zarten Kindesalter verstarben. Das jüngste Kind, der 1820 geborene Ferdinand, starb als lediger Malergeselle 1848 in Wien, die Mutter, Maria Dilitz, war im Alter von 64 Jahren schon 1844 verstorben. Nur der Vater erreichte ein hohes Alter. Er verschied 1850 mit 83 Jahren.

Joseph hatte von Beginn an ein abwechslungsreiches Leben. Schon mit dreieinhalb Jahren kam er wohl im Zusammenhang mit den Ereignissen im August 1809 in die Obhut seiner mütterlichen Verwandten nach Nauders und später, den Zeitpunkt wissen wir nicht, zu anderen nach Landeck. Hier wuchs er auf. Kaum der Volksschule entschlüpft, ist er im Alter von 14 Jahren einem weitläufigen Verwandten, dem Dekorationsmaler Schönherr in München als Lehrling überantwortet worden. 1827 finden wir ihn als Malergesellen in Wien. Nach drei Jahren wieder zurückgekehrt, arbeitet er weiterhin unter Schönherr. Dabei konnte er sich bei H. Heß weiterbilden und lernte hervorragenden Architekten jener Zeit, nämlich Klenze und Gärtner, kennen. Damit begann sein Aufstieg zum meistbeschäftigten Dekorationsmaler der König Ludwigschen Bauperiode. Im Verlauf seiner selbständigen Tätigkeit hat er nicht nur sehr, sehr viele Kirchen und sonstige öffentliche Gebäude in München künstlerisch ausgemalt wie z.B. das Atrium der Staatsbibliothek, die beiden Pinakotheken, Räumlichkeiten der Residenz u.a., sondern war auch privaten Auftraggebern ein geschätzter Dekorationsmaler. Sein Ruf verschaffte ihm Aufträge in ganz Bayern und darüberhinaus, sodaß er es sich sogar leisten konnte, einen ehrenvollen Auftrag des Zaren nach Petersburg zu kommen, um die Winterresidenz auszumalen, abzulehnen. Wie alle Maler seiner Zeit hatte er sich zwischen durch auch in Italien umgesehen, um von der dortigen Dekorationsmalerei neue Eindrücke zu gewinnen.

Seine Kommunikationsfreudigkeit, seine Gewandtheit in Wort und Schrift und sein Humor verschafften ihm die Freundschaft der maßgeblichen Künstler, der Architekten gleichermaßen wie der Maler, worunter auch Johann Schraudolph zählte, und seine gesicherte Position erlaubte es ihm ein gastliches Haus zu führen, in das er besonders seine jüngeren Landsleute, wie Matthias Schmid, Joseph Knabl und viele andere Kunstbegeisterte aus Tirol einlud und betreute.

Johann Schraudolph (1808 — 1879) und dessen Bruder Claudius (1813 — 1891) sowie Joseph Schwarzmann gehörten nicht nur

Fortsetzung nächste Seite



Altes Hochaltargemälde der Pfarrkirche zur Maria Himmelfahrt in Prutz, gemalt von Claudius Schraudolph, 1852.

Fortsetzung von vorhergehender Seite

der gleichen Generation an. Alle drei waren Maler an der Mauer im weiteren Sinn. Die Ausschmückung von Repräsentationsräumen, Sälen und Kirchen mit Fresken steht darüber hinaus in unmittelbarer Wechselwirkung zur Dekorationsmalerei, die die Fresken umgibt und die architektonische Raumwirkung unterstreichen und hervorheben, aber auch stören kann. Daß es zwischen den Freskant und Schwarzmann zu keinen Differenzen kam, ist wohl darauf zurückzuführen, daß Schwarzmann »die von dem sprudelnden Geist Gärtners nur so hingeworfenen Ideen mit kongenialen Verständnis erfaßte, dieselben wie eine Fuge im überraschenden Spiele von Form und Farbe variierte, mit Glanz und Schimmer wetteiferte, um dem plastischen Gedanken

Vorstellung. Kaum heimgekehrt, wurden sie nach Speyer berufen, wo Johann Schraudolph, unterstützt von seinem Bruder und mehreren seiner Schüler, von 1846 bis 1853 den Dom mit Fresken ausstattete und Schwarzmann wieder die Ornamentierung besorgte. Diese jahrelange gemeinsame Arbeit förderte sicherlich das persönliche Verhältnis der beteiligten Künstler zueinander.

Vermutlich hat Schwarzmann nach dem Tode seines Vaters das Grab der Eltern und seine noch lebenden Geschwister in der alten Heimat nocheinmal besucht und bei dieser Gelegenheit den Wunsch nach einem neuen Gemälde für den Hochaltar gehört. Für eine Kirche zur Maria Himmelfahrt war die Aufnahme Mariens im Himmel und ihre Krö-



Joseph Schwarzmann, Selbstbildnis (in Privatbesitz, Innsbruck).

zum vollendeten Ausdruck zu verhelfen.« Alle hatten sich eben den Intentionen des Architekten unterzuordnen.

Das wichtigste Bindeglied zwischen den drei Künstlern ergab sich aber aus der vielfachen gemeinsamen Arbeit am selben Objekt. Als Mitarbeiter von H. Heß schmückten die Brüder Schraudolph die Allerheiligenkirche und die Bonifatiusbasilika in München mit Fresken, während Schwarzmann zunächst noch unter Schönherr, nach dessen Tode aber selbständig die farbige Ornamentierung ausführte. Später finden wir Claudius Schraudolph und Schwarzmann über ein halbes Jahr in Athen, wo sie in der königlichen Residenz arbeiteten, Claudius nach Schwanthalers und z.T. nach eigenen Entwürfen, Schwarzmann nach Gärtners

nung das passendste Motiv. Warum Schwarzmann gerade Claudius und nicht den bekannteren und berühmteren Johann Schraudolph mit der Aufgabe betraut hat, dürfte wohl aus der Tatsache zu erklären sein, daß Johann bereits seit 1848 wohlbestallter Lehrer an der Akademie zu München war, im Gegensatz zu Claudius also ausgesorgt hatte.

Weitere Angaben über Joseph Schwarzmann, die hier aus Platzmangel nicht gemacht werden können, findet der interessierte Leser im Biographischen Lexikon von Wurzbach, 1876, Bd. 32, S. 343 ff; in der Festgabe des Vereins für christliche Kunst in München, 1910, S. 8f und vor allem in den Tiroler Heimatblättern, Heft 4/1939, S 103f.

Walter Lunger

Muttertagsfeier beim Seniorentreff!

Die bescheiden angekündigte Muttertagsfeier am 8. Mai in Marienhill, entpuppte sich als eine Fest, das sich in jeder Weise sehen lassen konnte. Die Veranstalterinnen verstanden es treffend uns allen eine Freude zu bereiten.

Im Namen aller Senioren insbesondere der Mütter möchte ich mich dafür recht herzlich bedanken. Gefreut haben uns auch die Gäste aus Innsbruck und Landeck, besonders, daß sie sich in unserer Mitte wohlfühlten. »Vergelts Gott«: Frau Unterhuber und Frau Polebnig samt euren Helferinnen; Herrn Kooperator Ferner und der Pressereferentin des ÖVP Frauenschaft in Tiro! für die netten Worte; weiters Lehrer Unterhuber mit den Kindern, die für den mu-

sikalischen Teil sorgten und Gedichte aufsagten; den Frauen die Kuchen gebacken haben und ganz besonders den Gärtnerinnen für die schönen Blumen.

Gerührt nahmen die zwei ältesten Mütter die Blumensträuße entgegen. Frau Eberle 86 Jahre, Frau Gfall noch mehr. Waren es bei ihr nicht leibliche Kinder, so finde ich ist es noch lobenswerter, daß ihr diese Aufgabe gut gelungen ist. Auch diejenigen Mütter mit den meisten Kindern freuten sich der Geschenke. Nett, daß mein Muttertagsgedicht sogar den Gästen aus Innsbruck gefallen hat. Anscheinend ist Mundart hören allemal besser und leichter, als lesen. Auf den nächsten Treff freut sich

Hanni Kraxner

Der Wonnemonat Mai

Der Mai hat seinen Namen von der Erd- und Wachstumsgöttin Maia. Sie wurde von den Griechen auch Mütterchen genannt. Ein weiterer Namens-Pate ist der Göttervater Jupiter Maius, der als Gebieter über Blitz, Donner, Regen und Son-

nenschein angesehen wird.

Der alte Name Weidemonat wurde später umgedeutet zu Wonnemonat und bedeutet soviel wie Monat der Liebe und der Blüten. Er wird auch noch Marienmonat genannt, da der Mai die Zeit der Bittage, Processionen und Wallfahrten ist.

Vom 21. April bis 20. Mai ist das Sternzeichen »Stier« zu finden. Den unter diesem Zeichen Geborenen sagt man nach, sie seien besonders geduldig, vorsichtig und zufrieden. Sie sollen zwar nicht leicht in Wut geraten, aber wenn, dann kann es schon ziemlich turbulent werden. Ihr Stein ist der blutrote Karneol, der angeblich die Liebe erhält - wie es sich für den Mai gehört.



Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag sowie zum Muttertag wünschen Dir, liebe Oma, Deine Kinder und Schwiegerkinder sowie die 23 Enkelkinder.

Auch die Gemeinde See schließt sich den Glückwünschen an.



Stefana Dobler und Bürgermeister Vinzenz Gstrein.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Landeck:

Heirat: 10.5.: Josef Trenker, Fließ und Elisabeth Ladner, Fließ, Josef Juen, See und Monika Hauser, Tobadill

St. Anton:

Heirat: 8.5.: Karl Strolz, St. Jakob und Christina Tschöp, St. Anton, Bernhard Mussak, St. Anton und Hildegard Schieder, Rankweil

Kappl:

Geburt: 6.5.: Stefanie Annemarie Wechner, Kappl

Heirat: 9.5.: Nigg Ewald Wolfgang, Flirsch und Siegele Erika Gertraud, See, 10.5.: Walter Ferdinand, Galtür und Walter Erna Maria, Galtür, 12.5.: Mattle Anton Johann, Galtür und Rudigier Daniela, Kappl

Prutz:

Heirat: 10.5.: Lenhart Andreas, Zams und Thöni Pauline, Ladis

Zams:

Geburten: 4.5.: Fischer Reinhold Alfred, Imst, 6.5.: Fili Daniel Richard, Schönwies, Schranz Hannes Robert, Tösens, Rudigier Michaela Maria, Ischgl-Mathon, 7.5.: Tilg Bernhard, Schönwies, Spitz Patricia Bernadette, Landeck, 8.5.: Walser Anja Elisabeth, Ischgl, Beer Josef, Stanz, 9.5.: Lercher Sandra, Haiming

Sterbefälle: 4.5.: Bulling Erika Barbara Maria, Augsburg-BRD, 9.5.: Föger Rosa, Silz

Pfunds:

Heirat: 9.5.: Albin Schwenninger, Pfunds und Maria Laschalt, Pfunds

Ried:

Heirat: 9.5.: Thöni Alfred, Ried und Hafele Regina, Feichten

Musikkapelle Pians

Die Musikkapelle Pians unter der Leitung von Kapellmeister Josef Juen lädt am Sonntag, dem 19.5.1985 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Pians zum 1. Frühjahrskonzert. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Programm:

1. Teil: Frohes Wiedersehen, v. E. Würmli, Marsch; Tokayer Wein, v. Josef Abel, Ungarisches Intermezzo; Holiday am Wörthersee, v. Erwin Halletz, 1. Preis vom ÖBV-Kompositionswettbewerb 1984; Badner Polka, v. Anton Hofman; Slovanski Hudba, arr. Vlad Kabec, Melodien von

A. Dvorak und Fr. Sementa;
2. Teil: Luckystars, v. Peter Fihn, Moderne Ouvertüre; Brazilian Bombshell, v. Chris Siegal, Guaracha; Trommel Feuermarsch, v. Lösch-Rückbauer; San Francisco, v. Jakob Bieri, Boogie Woogie; Mars der Medici, v. Joh. Wichers, Konzertmarsch.

Verlautbarung

Wegen Ausbau der Ulrichstraße vom Haus Raggl bis zum Wohnhaus Sturm, wird ab Montag, den 20.05.1985, auf die Dauer der Bauzeit (ca. 6 Wochen) der Kraftfahrzeugverkehr über das Neue Straßl umgeleitet. Der Anrainerverkehr wird während der Bauzeit aufrechterhalten.

Venetseilbahn AG

Die Aktionäre der Venetseilbahn AG werden zu der am Mittwoch, dem 29. Mai 1985 um 19 Uhr in Landeck/Handelskammer stattfindenden 6. ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Der Vorstand

Das Fundamt der Stadtgemeinde Landeck gibt bekannt, daß alte Fahrräder an bedürftige Personen ausgegeben werden. Anfragen sind zu richten an Stadtgemeinde Landeck Zimmer Nr. 5.



Unser nächster Klubabend findet am Dienstag den 21. Mai um 20 Uhr im Klublokal statt. Das Thema des Abends: »Zeigt her Eure Filme«. Wir bitten die Mitglieder entsprechendes Filmmaterial mitzubringen.

Gäste herzlich willkommen!

Diätberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Monat findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14-15.30 Uhr. Beratung kostenlos.

Operette Zigeunerbaron

Die Österreichische Frauenbewegung Zams lädt alle Theaterfreunde recht herzlich zur Operette »Zigeunerbaron« im Landestheater Innsbruck ein. Abfahrt am Samstag, den 8. Juni 85 um 17.30 Uhr in Perjen, 18 Uhr beim Gasthof Hauweis in Zams. Anmeldungen erbeten an Mathilde Köchle, Tel.: 05442-41373.

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Die 4. Jugendvesper des Dekanates Zams findet diesmal am Donnerstag, dem 23. Mai 85 um 20 Uhr in Strengen in der Pfarrkirche statt. Es sind alle Jugendlichen besonders aber auch Erwachsene herzlich eingeladen mit der Jugend um geistliche Berufe zu beten.

Busfahrtmöglichkeiten bei vorheriger Anmeldung in der Regionalstelle der KJ Landeck, Tel: 05442/4061.

J.S. Bach Festkonzert

Am Samstag, dem 18. Mai 1985 findet um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck ein Orgelkonzert statt. Zur Erinnerung an den 300. Geburtstag des Thomaskantors werden ausschließlich Orgelwerke von J.S. Bach gespielt.

An der Orgel ist ein hervorragender Bäch-Interpret, der bei so berühmten Orgellehrern wie Anton Heiller und Gustav Leonhardt (Cembalo) Unterricht genommen hat. Der Organist Jean-Claude Zehnder ist Professor an der Musikhochschule Basel. Er ist auch ständiges Jurymitglied beim Paul Hofheimer Wettbewerb in Innsbruck. Unkostenbeitrag erbeten.

Studienbeihilfen der Stadtgemeinde Landeck

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung am 2.5.1985 beschlossen, die Vergaberichtlinien für die Gewährung von Studienbeihilfen wie folgt abzuändern:

Eine Studienbeihilfe in der Höhe von S 1.000.- ist Schülern und Studenten, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen ordentlichen Wohnsitz in Landeck nachweisen können, auf Ansuchen zu gewähren, wenn eine der nachstehend angeführten Schulen oder Universitäten besucht wird und dem Ansuchen

Pfingstfest 1985

Wieder gibt es bei der KJ Tirol ein großes Pfingstereignis, diesmal ohne Zelt und Lagerromantik.

Das Treffen findet in Innsbruck unter dem Motto »Laßt aus Mauern Blumen blühn« statt. Das Pfingstfest soll eine farbige Palette werden, die zeigt, wie die Jungen sich eine Welt von Morgen vorstellen.

Programm:

Sonntag: Eröffnung in der Messehalle, Kleinveranstaltungen wie z. B. Musicals über Franz v. Assisi, Kinofilme u.s.w. in Pfarren und Clubs.

Sonntag: Studios und Aktionen zum Motto, Pfingstmesse mit Bischof Stecher in der Messehalle mit anschließender Feier.

Montag: Pfarliche Veranstaltungen.

Mitzubringen sind Schlafsack, Luftmatratzen und gute Laune.

Der Unkostenbeitrag (Unterkunft, Verpflegung) beläuft sich auf 220.— Schilling. Auskünfte (Anmeldung) bei der Regionalstelle, Landeck, Schulhausplatz 7, Tel. 4061: Mo bis Fr von 17 bis 19 Uhr.

Verlautbarung Elektrofeuer- beschau

Gemäß § 17 der Tiroler Feuerpolizeiordnung LGBl. 47/1978 wird heuer ab dem 1. Juli die Elektrofeuerbeschau im Ortsteil Angedair durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, daß die Eigentümer oder Verfügungsberechtigten von baulichen Anlagen, die Überprüfungskommission den Zutritt zu den in Betracht kommenden Anlagen im erforderlichen Ausmaß zu gewähren und allfällige Auskünfte zu erteilen haben.

Der Bürgermeister
Anton Braun eh.

eine Schulbesuchs- bzw. Inskriptionsbestätigung angeschlossen ist:

1. Österr. Schulen mit Öffentlichkeitsrecht außerhalb von Landeck, Zams oder Imst, sofern die gleiche Schule mit gleichem Schulzweig nicht auch an den genannten Schulorten besucht werden könnte.

2. Schulen in Landeck, Zams oder Imst mit Internatspflicht

3. Es darf sich weder um eine Pflicht- noch um eine Berufsschule handeln.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Sprechtag der Beratungs- und Beschwerdestelle des Landes

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet am **Mittwoch, dem 22. Mai 1985** im Sitzungssaal, Erdgeschoß, ein Sprechtag der Beratungs- und Beschwerdestelle des Landes statt. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr wird Herr Oberrat Dr. Helmuth Tschiderer vorsprechende Parteien anhören.

Parteien, die diese Gelegenheit wahrnehmen wollen, werden eingeladen, sich bei Frl. Kolp, Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer Nr. 9, entweder telefonisch (Tel. 05442-4300 Klappe 24-Durchwahl) oder persönlich vorher anzumelden, damit sie für die Vorsprache eingeteilt werden können.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Waldner

Passionsspiele in Erl

Die Ortsgruppe der Österreichischen Frauenbewegung bietet ihren Mitgliedern eine Fahrt zu den Passionsspielen nach Erl an - und zwar am **Sonntag, dem 16. Juni 1985**. Es stehen 50 Karten zur Verfügung und wir bitten um eine baldige Anmeldung.

Preis für Eintrittskarte und Fahrt S 250.—

Anmeldung und Einzahlung te bei Helga Tilg (31324), Lisl Tschol (29215), Firma Zucol (2502) und E. Unterhuber (4210). Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr vormittags. Alles Nähere wird noch rechtzeitig mitgeteilt werden.

E. Unterhuber
Ortsleiterin

Dekanatstreffen in Prutz

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband lädt der Stefanuskreis zu einem Dekanatstreffen in Prutz am **Sonntag, dem 19.5.1985** um 20.30 Uhr im Pfarrsaal von Prutz ein. Es spricht Familienseelsorger Cons. Helmut Gatterer zum Thema »Christ sein fängt in der Familie an.«

Die meisten von uns sind in eine Familie hineingeboren worden, dort aufgewachsen und wurden wesentlich von ihr geprägt. Auch das Christsein ist uns zum großen Teil von dieser Ur-

sprungsfamilie ins Leben mitgegeben worden. Papst Johannes Paul II hat bei seinem Österreichbesuch »von den Eltern als den ersten Katecheten ihrer Kinder« gesprochen. Es geht daher die Bitte an alle Mütter und Väter, sich wieder neu auf ihre große Aufgabe als gläubige Eltern und als besondere Vermittler des Glaubens zu besinnen.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Katholischen Familienverbandes und des Stefanuskreises herzlich zu dieser Veranstaltung ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.



ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA** Bezirksparteiohmann **Mag. Kurt Leitl** findet am **Montag, 20. Mai 1985** von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblender** am **Dienstag, 21. Mai** von 9 bis 11.30 Uhr.

Seniorentreff Landeck

Wir sehen uns wieder am **Mittwoch, dem 22. Mai 1985** wie immer in Mariannahill/Bruggen. Bitte merkt Euch diesen Termin vor und bringt Eure Freunde mit. Alle Senioren sind wieder herzlich eingeladen.

Die Frauen der ÖVP-
Landeck

Sprechtag des Volksanwaltes

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet am **Mittwoch, dem 29. Mai 1985** im Sitzungssaal, Erdgeschoß, ein Sprechtag des Volksanwaltes statt.

In der Zeit von 8 bis 13 Uhr wird Frau Volksanwalt Fast mit Herrn Rechtsberater Dr. Rudolf Brenner vorsprechende Parteien anhören.

Parteien, die diese Gelegenheit wahrnehmen wollen, werden eingeladen, sich bei Frl. Kolp, Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer Nr. 9, entweder telefonisch (Tel. 05442-4300 Kl. 24-Durchwahl) oder persönlich vorher anzumelden, damit Sie für die Vorsprache eingeteilt werden können.

Schützenwallfahrt

Am **Sonntag, den 19. Mai**, treffen sich alle 12 Kompanien der **Schützengesellschaft Pontlatz** (Oberes Gericht) zu einer Wallfahrt nach Kaltenbrunn.

Eingeladen sind hiezu alle aktiven Schützen, insbesondere aber auch deren Familienangehörigen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr in Kaunertal/Platz, um 10 Uhr wird in Richtung Kaltenbrunn abgegangen. Die anschließende Messe in der Kirche Kaltenbrunn wird vom Schützenkuraten Pfarrer Michael Bernot zelebriert. Die Teilnahme erfolgt in Tracht ohne Waffen.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr**. Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Wanderung

Der Pensionistenverband Landeck unter Obmann Ing. Gustav Belina führt am **Samstag, dem 18. Mai 1985** eine Wanderung durch und würde sich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

Treffpunkt: Burschlbrücke um 13.30 Uhr - Mühlsteig-Unterrhöfe-Schöne Aussicht-Einkehr-Heimweg über Perfuchs.

Die Wanderung findet nur bei entsprechender Witterung statt.

SV Sparkasse Landeck

Samstag, den 18. Mai 1985, Stadion Landeck: SV Sparkasse Landeck U 23 - SV Fügen U 23, Anstoß: 16 Uhr; SV Sparkasse Landeck I - SV Fügen I, Anstoß:

18 Uhr;

Sonntag, den 19. Mai 1985: SV Sparkasse Landeck Knaben - Innsbrucker AC Knaben, Anstoß: 14 Uhr; SV Sparkasse Landeck Schüler - SV Völs Schüler, Anstoß: 15.30 Uhr; SPG Landeck/Zams Jugend - SV Neustift Jugend, Anstoß: 17 Uhr.



Perjener Pfarrfest

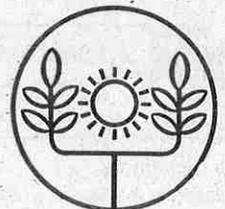
Am **Sonntag, dem 19.5.1985** findet ab 11.00 Uhr im Klostergarten Perjen das Perjener Pfarrfest statt. Glückstopf - Überraschung - Spiele für die Kinder. Für Unterhaltung sorgen die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und die 3 Triolis.

Der Reinerlös dient der Renovierung der Pfarrkirche Perjen.

IVV Veranstaltung

Am **Sonntag, den 19. Mai** veranstaltet der Rad- und Wanderclub Schönwies seinen 6. Int. Wandertag rund um die Kronburg. Die landschaftlich schöne Wanderstrecke (10 und 20 km) ist für Wanderer jeden Alters leicht begehbar. Der Rad- und Wanderclub ladet dazu alle Wanderfreunde aus nah und fern herzlich ein!

Frühschoppen ab 10 Uhr mit dem »Brandstatt Trio« aus der Steiermark. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 18./19.5.1985

Sanitätssprengel Landeck/ Pians/Zams/Schönwies:
Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442-3344

Sanitätssprengel Kappl/ Galtür:

Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt, Galtür, Tel. 05443-276

Sanitätssprengel St. Anton/ Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a. A. 20, Tel. 05446-2828

Sanitätssprengel Oberes Gericht:

Hauptdienst: Sa 7 Uhr bis Mo 7 Uhr, Dr. Angerer

Ord. Dienst: Sa 7 Uhr bis 12 Uhr, Dr. Öttl Hans,

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 18./19.5.1985

Imst und Landeck:

Sa und So von 9 - 11 Uhr
MR Dr. Kathrein Max, Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442-3336

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 18./19.5.1985

Bezirk Landeck:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl
Tel. 05445-268



Arbeitsamt Landeck
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Ofensetzer, Maurer, Zimmerer, Polier, Autolackierer oder Maler, Spenglermeister, Heizungs- und Sanitärmeister, KFZ-Mechaniker, Elektromonteur, Sägearbeiter, Bau- und Möbeltischler, Möbeltischler, Tapezierer, Elektrowarenverkäufer, Vertreter, Autobuslenker, Fensterputzer, Rauchfangkehrer, Betriebs- und Vermögensberater, Hochbautechniker, Lebensmittelverkäufer(in), Wurstwarenverkäuferin, Werbedamen, Kellner(innen) mit und ohne Inkasso, Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Schankmädchen, Köche, Abwäscher, Küchenmädchen für Hüt-

te, Vorhangnäherin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Besinnungstage

Vom 21. — 23. Mai 1985 finden in Kronburg Besinnungstage für Frauen statt.

Beginn: Di. 16 Uhr — Ende: Do. mittags.

Thema: »Frauengestalten in der HL. Schrift«, Vorbilder für mein Leben;

Leiter: Pfr. Erich Frigge, Kronburg.

Kosten: Vollpension 460.— Die Teilnahme an nur einem Tag ist möglich. Anmeldung erbeten bei: KFB, Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Ibk., Tel. 05222/33621/15.

Verlobtensonntag

Am Sonntag, dem 19.5.1985 findet im Jugendheim Prutz von 9 bis 16 Uhr ein Verlobtensonntag statt. Referenten: Arzt, Mutter, Priester. Kursgebühr pro Person S 50.—. Anmeldungen beim Dekanat Prutz, Tel.: 05472-6224.

Kirchliche Nachrichten

Stadt Pfarramt Landeck

Sonntag, 19.5.1985, 7. Sonntag der Osterzeit, 6.30 Uhr Frühmesse für Aloisia Nigg, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Ida Vogt, 11 Uhr Kindermesse für Josef und Anna Tamerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Gottfried Thurner

Montag, 20.5.1985, Gedächtnis des Hl. Bernhardin von Siena + 1444, 7 Uhr Frühmesse für Johann und Konrad Bock, 19.30 Uhr Maiandacht

Dienstag, 21.5.1985, Gedächtnis des Hl. Hermann Josef von Köln + 1241, 7 Uhr Frühmesse für Martha und Eugen Haslwanger, 19.30 Uhr Maiandacht

Mittwoch, 22.5.1985, 7 Uhr Frühmesse für Fam. Bombardelli und Josef Kleinheinz, 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Walenta-Schärmer

Donnerstag, 23.5.1985, 7 Uhr Schülermesse für Alois Moritz und Angeh., 19.30 Uhr Maiandacht

Freitag, 24.5.1985, 7 Uhr Frühmesse für Mario Bombardelli, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Neuner

Samstag, 25.5.1985, 17 Uhr

Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Wilhelm und Hermann Tannheimer

Sonntag, 26.5.1985, Pfingstsonntag, 6.30 Uhr Frühmesse für Geschw. Schueler, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hermine Gstir, 11 Uhr Kindermesse für Rosa Batka geb. Reichmair, 19.30 Uhr Abendmesse für Antonia und Anton Lami

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 19. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Maria Haslwanger, 19.30 Uhr Hl. Messe für Eugen Sailer mit kurzer Maiandacht

Montag, 20. Mai, Hl. Bernhardin v. Siena, 7 Uhr Hl. Messe für verstorbene Angehörige der Fam. Marth, 19.30 Uhr Maiandacht

Dienstag, 21. Mai, Hl. Hermann Josef, 19.30 Uhr Jugendmesse für Albert und Maria Siegele

Mittwoch, 22. Mai, 8 Uhr Hl. Messe für Christine Kurz, 19.30 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 23. Mai, 17 Uhr Kindermesse für Ignaz Meko, 19.30 Uhr Maiandacht

Freitag, 24. Mai, 10 Uhr Schulmesse für verstorbene Eltern Peter, 19.30 Uhr Maiandacht

Samstag, 25. Mai, Pfingstvigil, 7 Uhr Hl. Messe für Leopold und Kathi Fischnar, 17 Uhr Maiandacht der Kinder/Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Maiandacht

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 19.5.1985, 8.30 Uhr Hl. Messe für Fam. Kath. und Jos. Hamerl und Kinder und für Ferdinand Pirschner, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Anna und Anton Scherl, 19 Uhr Hl. Messe für Johann, Hermine und Franz Schmid, Jhm.

Montag, 20.5.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Josefine Girardelli und für Ruth Althaler, 19 Uhr Maiandacht

Dienstag, 21.5.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Karl Wegleiter Jhm und für Rosa Gringinger Jhm, 19 Uhr Maiandacht

Mittwoch, 22.5.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für E. und G. Trenkwalder, 19 Uhr Kindermesse für Engelbert Pedrazolli

Donnerstag, 23.5.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Manuela Haslwanger und für Albin und Luise Gabl Jhm, 19 Uhr Maiandacht

Freitag, 24.5.1985, 7.15 Uhr

Hl. Messe für Luise Rappold Jhm und für Nikolaus Guem Jhm, 19 Uhr Maiandacht

Samstag, 25.5.1985, 7.15 Uhr Messe für Arnella und Sebastian Schweisgut und für Eltern und Geschwister, 19 Uhr Hl. Messe für Josef Schönsleben und für Benedikt Scheiber

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 19.5.1985, 7. Sonntag der Osterzeit - Quatember-sonntag mit dem Kirchenopfer für die Diözesanseminare - Welttag der sozialen Kommunikationsmittel, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresamt für Franziska und Max Paal, 19.30 Uhr Maiandacht

Montag, 20.5.1985, Hl. Bernhardin von Siena, 7.15 Uhr Jahresmesse für Ernst Perlos, 10 Uhr Betstunde der Frauen, 19.30 Uhr Maiandacht

Dienstag, 21.5.1985, 19.30 Uhr Hl. Messe für Alois Kohler

Mittwoch, 22.5.1985, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für verst. Eltern Perkmann, Schwester und Oswald, 19.30 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 23.5.1985, 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Albin und Luise Gabl

Freitag, 24.5.1985, 7.15 Uhr Jahresmesse für Adolf und Maria Kohler, 19.30 Uhr Maiandacht

Samstag, 25.5.1985, 7.15 Uhr keine Messe, 19.30 Uhr Jahresamt für Albert und Aloisia Zangerl

Sonntag, 26.5.1985, Hochfest Pfingsten, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hochamt als Jahresamt für Johann und Anna Ladner 19.30 Uhr Maiandacht

Evangelische Gottesdienste

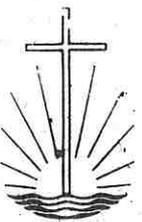
Sonntag, 26.5.1985, 9.30 Uhr Landeck Konfirmation

Christliche Gemeinde

Spenglergasse 1, Landeck
Jeden Sonntag: Versammlung 9 Uhr
Jeden Mittwoch: Bibelstudium 19 Uhr

Neuapostolische Kirche: Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12.

Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen. Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



SPORTNACHRICHTEN

Erste Frühjahrsrunde in der Oberlandliga

Pfunds neuer Tabellenführer

St. Anton in der zweiten Klasse nach wie vor ungeschlagen

Nun sind auch wieder die 18 Mannschaften der Oberlandliga im Einsatz. Diese erste Runde begann auch gleich mit einigen überraschenden Ergebnissen und einem Spielabbruch.

In der 1. Klasse mußte der bisherige Tabellenführer Fließ beide Punkte in Strengen lassen. Da Verfolger SV Raika Pfunds die Hürde in Pettneu nahm, übernahmen die Pfunder auch wieder die Tabellenführung. Bemerkenswert auch die Partie in Grins, wo die Hausherren einen 4:0 Vorsprung der Gäste aus Pians noch wettmachen konnten.

In der 2. Klasse landete der FC St. Anton einen Kantersieg von 13:0 über Ischgl und liegt damit mit einem Vorsprung von 4 Punkten unangefochten an der Tabellenspitze. Ein Skandalspiel entwickelte sich in Serfaus in der Auseinandersetzung FC Sonnenterrasse gegen FC Nauders. Die Nauderer verließen in der 70. Spielminute das Spielfeld und traten die Heimreise an.

1. Klasse:

FC Pettneu - SV Raika Pfunds 1:3 (0:2)

Eine schwere Hürde auf dem Weg zum Meistertitel konnte der SV Raika Pfunds erfolgreich bewältigen. Auf der neu errichteten Sportanlage in Pettneu konnten die Hausherren mit 3:1 bezwungen werden. Der Grundstein zu diesem Erfolg wurde in der ersten Halbzeit durch 2 Tore von Pedrazzoli Siegmund gelegt. In der 2. Spielhälfte kam dann Pettneu auf und brachte die Pfunder einigemal in Bedrängnis. Doch dann machte Pedrazzoli Siegmund mit seinem dritten Treffer alles klar.

SV Grins - FC Pians 4:4 (0:3)

Ein torreiches Spiel entwickelte sich zwischen Grins und Pians. Der FC Pians sah nach einem 4:0 Vorsprung schon wie der sichere Sieger aus, doch konnten die Grinner noch das Steuer herumreißen und einen nicht mehr erhofften Punkt erringen.

Die ersten 10 Minuten verliefen ausgeglichen, doch dann kamen die Pianner durch krasse Abwehrfehler und einen verwandelten Elfmeter zu einer klaren 3:0 Pausenführung. In der 2. Spielhälfte setzte Grins alles auf eine Karte, doch aus einem Konter fiel sogar das 4:0 für Pians. Doch

dann verließ die Pianner das Glück. Grins kam auf und kam — allerdings auch mit etwas Glück — auf 3:4 heran. Nun kam nochmals Hoffnung auf, und der Druck der Hausherren nahm zu. Und tatsächlich gelang den Grinnern noch der nicht mehr erwartete Ausgleich. In diesem interessanten Spiel erzielten Pircher Thomas, und Wolf Toni (2) die Tore für Pians. Ein Tor fügten sich die Pianner selbst zu. Für Grins waren Senn Markus, Prantauer Bernhard (2) und Scherl Gerald erfolgreich.

FC Strengen - FC Fließ 3:2 (2:0)

Eine bittere 2:3 Niederlage mußte der Tabellenführer Fließ in Strengen hinnehmen.

Das Spiel war durch 2 grundverschiedenen Spielhälften gekennzeichnet. In den ersten 45 Minuten war Strengen die klar tonangebende Mannschaft und führte auch zur Pause verdient mit 2:0. In der 2. Spielhälfte übernahm dann in diesem kampfbetonten Spiel Fließ das Kommando, während Strengen konditionell zurückfiel.

Beim Stande von 3:2 hatten die Hausherren einige bange Momente zu überstehen doch den Fließern gelang der Ausgleich nicht mehr. Die Tore für Strengen erzielten Hellweger Werner (2) und Schweiger Erich, für Fließ waren Kathrein Rudolf und Gigele Emil erfolgreich.

FC Lok Landeck - FC Kaunertal 0:0

Mit nur 10 Spielern erkämpfte sich Lok in einer schwachen Partie einen wichtigen Punkt im Kampf gegen den Abstieg. Die überlegen spielenden Kaunertaler tappten immer wieder in die Abseitsfallen der Gäste.

Einziger Höhepunkt des Spieles war ein Lattenschuß der Gäste in der 76. Minute. In den wenigen Konterangriffen wirkte die Abwehr der Gäste nicht immer sattelfest. Das Spiel war jederzeit fair und wurde vom Schiedsrichter ausgezeichnet geleitet.

2. Klasse

FC Sonnenterrasse - FC Nauders 4:0 (2:0) In der 70. Minute abgebrochen.

Beim ersten Meisterschaftsspiel im Frühjahr präsentierte sich der FC Sonnenterrasse in

ausgezeichneter Form. In einem kämpferisch und technisch gut geführten Spiel ließen die Hausherren nie einen Zweifel über den Sieger dieser Partie aufkommen. Der FC Nauders hatte kaum eine ernstzunehmende Chance.

Nach einigen großen Tormöglichkeiten schoß Waldner Dietmar ein schöne Tor zum 1:0. Kurz danach vergab Hangl H. sogar die Chance eines Elfmeters, doch wenige Minuten später erzielte der selbe Spieler durch einen Weitschuß das 2:0.

In der 2. Spielhälfte das selbe Bild. Gerhard Falkner erhöhte auf 3:0, und nach einer schönen Kombination schoß Hermann Greiter das 4:0.

Das Spiel war von einer ungewöhnlichen Hektik geprägt, und die Nauderer fühlten sich vom Schiedsrichter arg benachteiligt. So verlegten sich die Nauderer mehr aufs Kritisieren als aufs Spielen. Ein Spieler von Serfaus erlitt durch einen Schlag ein böses Cut unter dem Auge. Nachdem der Schiedsrichter die Nauderer mit 3 roten und 2 gelben Karten bedacht hatte, verließen die Gäste das Spielfeld.

So wird diese umrühmliche Partie auf dem »Grünen Tisch« ihr Nachspiel finden.

FC Tösens - FC Kauns 2:1 (1:1)

In einem kampfbetonten Spiel mußte Kauns etwas unglücklich beide Punkte in Tösens lassen.

Kauns ging durch Stöckl Johann mit 1:0 in Führung. Noch vor der Pause erzielte dann Waldhart Reinhard aus einem Elfmeter den Ausgleich.

In der 70. Minute brachte Gutwein Herbert Tösens in Führung. Nun drängte Kauns auf den Ausgleich, und Tösens hatte einige

kritische Situationen zu überstehen, doch mit etwas Glück und mit letzten Einsatz konnten die Tösener den knappen Sieg über die Distanz bringen.

FC St. Anton - SV Ischgl 13:0 (2:0)

Einen Kantersieg landeten die Antoner vor eigenem Publikum über den SV Ischgl.

In der ersten Spielhälfte konnten die Ischgl noch konditionell mithalten und damit das Spiel einigermaßen offenhalten, obwohl bereits in diesem Spielabschnitt über den späteren Sieger kein Zweifel bestand.

In der 2. Halbzeit spielte dann St. Anton groß auf, während die Paznauner vor allem in konditioneller Hinsicht immer mehr zurückfielen.

Die Tore für St. Anton erzielten Heissl Christian (4), Hafele Robert (4), Schranz Christian (3) und Mall Peter. Ein Tor fügten sich die Ischgl selbst zu.

FC See - FC Ried 1:2 (0:0)

In den ersten 30 Minuten war See die tonangebende Mannschaft, und hätte in dieser Phase bereits das Spiel entscheiden können. 3 sogenannte 100-prozentige Chancen wurden kläglich vergeben. Erst in der 55. Minute ging dann See durch ein Tor von Heini Granig in Führung. In der 70. Minute gelang dann den Gästen der Ausgleich. Als sich bereits alles mit einem an und für sich gerechten Unentschieden abgefunden hatte, gelang den Riedern noch in der 92. Minute der nicht mehr erwartete Siegestreffer.

Reihung nach der 9. Runde:

1. Klasse: 1. Pfunds (16 P.), 2. Fließ (14), 3. Strengen (12), 4. Kappl (11), 5. Kaunertal (7), 6. Pians (6), 7. Pettneu (6), 8. Lok Landeck (5), 9. Grins (3). Spielfrei: Kappl.

2. Klasse: 1. St. Anton (18 P.), 2. Tösens (14), 3. Kauns (11), 4. Ried (10), 5. Nauders (9), 6. Stanz (8), 7. See (3), 8. Ischgl (3), 9. Sonnenterrasse (2).

Nicht berücksichtigt ist das Spiel Sonnenterrasse - Nauders. Spielfrei: Stanz.

Luftgewehrsaison 84/85 Spitzenleistungen auf Bezirksebene

Der HSV Landeck konnte in der Luftgewehrsaison 84/85 sowohl auf Bezirksebene als auch international zahlreiche Erfolge erzielen.

Somit trug die Politik der Vereinsführung, die zur Basis die Erfassung vieler Schießsportfreunde anstrebte, bereits Früchte. Die Ergebnisse der vergangenen Saison können sich sehen lassen.

In den Rundenwettkämpfen

im Luftgewehrschießen waren die Mannschaften des HSV in der Gruppe A, C und D jeweils erfolgreich. Weiters stellten sie auch den Bezirksmeister 1985.

In der Einzelwertung belegte Luggi Plangger den ersten und Heinz Stanglechner den dritten Rang. Zur Krönung konnte auch noch der Mannschaftssieg errungen werden.

SPORTNACHRICHTEN

Landecker Jungturnerinnen Erfolgreich bei Landesmeisterschaften

Traditionsgemäß fanden auch heuer wieder die Landesmeisterschaften in Leichtathletik, Schwimmen und Turnen am 1. Mai auf dem Universitätssportgelände in Innsbruck statt.

Die Turnunion Landeck entsandte zu diesen alljährlich gut besuchten Meisterschaften vier leistungsstarke Mädchengruppen.

Insgesamt beteiligten sich bei den Mädchen 18 Mannschaften, wobei die Gruppe I der Union Landeck den beachtlichen fünften Platz erringen konnte. Nebenbei ist noch hervorzuheben,

daß bis auf drei Mädchen alle das goldene Jugendleistungsabzeichen schafften.

Ergebnisse:

5. Platz: Gruppe I mit Sabine Pilser, Christine Wilczek, Sandra Hueber und Angelika Beer.

8. Platz: Gruppe II mit Gabi Köhler, Esther Hechenblaikner, Sonja Reichmayr und Simone Schultes.

10. Platz: Gruppe III mit Daniela Köhler, Ulrike Sommer und Simone Doblander.

15. Platz: Gruppe IV mit Carmen Schmid, Andrea Scheiber und Stefanie Probst.

Lohn der Aufbauarbeit Zweiter Platz für Landeck's TT-Schüler

(schü) Die Nachwuchsarbeit des Tischtennisclub Landeck trägt bereits erste Früchte. Schon im zweiten Jahr der Aufbauarbeit konnten die Schüler in der Tiroler Tischtennis-Meisterschaft den zweiten Gesamtrang erringen.

Im kommenden Jahr plant der TTCL diese Jugendlichen in der ersten Mannschaft einzusetzen. Dafür wurde mit Florian Siegl, Wolfgang Dapunt und Alexander Zechner eine neue Schüler-

mannschaft aufgebaut, die im Herbst aktiv die Meisterschaft mit vollem Elan bestreiten.

Trainingskurse im Sommer sollen den Spielern noch den letzten Schliff geben.

1. TTC Rum 1	22 22 0	0 152:	6 44
2. TTC Landeck	22 19 1	2 131:	35 39
3. SV Kirchbichl 1	22 18 1	3 127:	43 37
4. SV Kirchbichl 2	22 13 0	9 91:	86 26
5. TI Raika 1	22 10 4	8 95:	87 24
6. TSU Inzing	22 10 4	8 95:	88 24
7. TI-Raika 3	22 8 1	13 78:	102 17
8. TV Hall	22 8 1	13 71:	97 17
9. TTC Rum 2	22 4 4	14 62:	118 12
10. TSV Fulpmes	22 4 1	17 34:	130 9
11. TI-Raika 2	22 3 2	17 58:	121 8
12. SK Völs	22 2 3	17 46:	127 7



Die erfolgreiche Schülermannschaft des TTC Landeck: Martin Holzer, Michael und Wolfgang Großegger (v.l.n.r.)

Zehntes Schrofensteinturnier um BLICKPUNKT-Pokal 1985

Der Kegelklub ESV Landeck veranstaltet auf den ESV Bahnen Landeck Bahnhof vom 19.5.1985 bis zum 26.5.1985 das zehnte Landecker Schrofensteinturnier um den BLICKPUNKT-Pokal 1985. Insgesamt nehmen 23 Mannschaften aus dem In- und Ausland daran teil.

Programm:

Beginn 1. Tag: 10 Uhr bis ca.

22 Uhr, Beginn 2. Tag: 18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr, Beginn 3. Tag: 18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr, Beginn 4. Tag: 8.30 Uhr bis ca. 23.30 Uhr, Beginn 5. Tag: 7.30 Uhr bis ca. 17 Uhr.

Wertung: 100 Wurf (50 Voll, 50 Abräum). Nenngeld: pro Mannschaft öS 350.- / DM 50.-
Nennungen: Zappulla Josef,

Oberreitweg 44, 6511 Zams, Tel. 05442-39115, Preise: Jede Mannschaft erhält einen Pokal, 12 Einzelpreise, Siegerehrung: Am 26. Mai, ca. 22 Uhr Tourotel Wienerwald, Landeck, Musik: Serles Buam, Innsbruck.

Startplan:

Sonntag, 19.5.1985:
10 Uhr KSK Ötz - KK Nasse-reith, 14 Uhr Schwarz Weiß Innsbruck - KK ESV Landeck I, 18 Uhr KK ESV Landeck II - FZZ Wens.

Dienstag, 21.5.1985:
18.30 Uhr ESV Bludenz - KC

Rietz.

Freitag, 24.5.1985:

18.30 Uhr KSK St. Anton -Magistrat Ibk.

Samstag, 25.5.1985:

8.30 Uhr SKG 77 Singen - Mä-ser Dornbirn, 12.15 Uhr TG Biberach -KSK Überlingen, 16 Uhr TSG Eislingen - ESC Ulm I, 19.45 Uhr KSV Kreuzstetten -ESV Ravensburg.

Sonntag, 26.5.1985:

7.30 Uhr Entente Colmar-HSV Burg Kreuzstein, 11.15 Uhr, KSK Mühlen - Sontheim - KC Urtjei

Schwarzes Wochenende

3 Niederlagen und 2 Siege für TCL Landeck

(schü) Unter keinem guten Stern stand der Meisterschaftsauftritt des Tennisclub Landeck am vergangenen Wochenende. Von den fünf teilnehmenden Mannschaften konnten lediglich Landeck II und die Senioren erfolgreich abschneiden.

Die Herren des TCL mußten im Heimspiel in der Landesliga B gegen den Innsbrucker TC I eine 2:7 Niederlage hinnehmen. Im Einzelspiel sorgten Gustav Raggl und im Doppel Raggl / Allgäuer für die beiden Punkte.

Die TCL Damen unterlagen in Innsbruck gegen TI Innsbruck nur knapp mit 4:3, wobei nach den Einzelspielen die Innsbruckerinnen noch mit 4:1 führten. Für die drei Siege zeigten sich Maria Hittler im Einzel sowie Hittler / Reichmayr und Dapunt / Pilser verantwortlich.

Mehr Mühe als erwartet hatte die Mannschaft Landeck II gegen Ehrwald I. Dennoch behielten sie mit 5:4 die Oberhand. Die Erfolge für den TCL erkämpften Eugen Theelen, Josef Probst und Harald Pesjak im Einzel und Pesjak / Theelen, Probst / Schuler im Doppel.

Die dritte Mannschaft des TCL mußte sich mit 5:4 geschlagen geben. Erfolgreich waren dabei im Einzel W. Markl, G. Pilser, M. Zanon, im Doppel Zanon / Schuler.

Die Senioren begannen ihren Saisonsstart mit einem überlegenen 5:1 gegen SV Reutte in Reutte. Die Punkte sammelten E. Gurschler, E. Theelen, Ing. H. Dittrich und im Doppel Gurschler / Dittrich und Theelen / Zanon.

Am kommenden Wochenende treffen nun zu Hause die TCL Damen gegen Kitzbühel II, die Senioren gegen Igls und die zweite Mannschaft gegen Imst. Auswärts hingegen müssen der TCL I gegen Igls II und der TCL III gegen Seefeld I antreten.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

NEUERÖFFNUNG

MONTAG,
20. MAI 1985

WOLLSTUBE ZUCOL

Das Fachgeschäft für Wolle und Handarbeiten

Marktplatz 14 - 6500 Landeck - Tel. 2502

Wir haben für unsere Kunden umgebaut und zugleich das Warenangebot erweitert. Neben der bekannt großen Auswahl an qualitativ hochwertigen Wollsorten sowie Baby- und Kinderwaren führen wir ab sofort auch

Kurzwaren.

Unsere Eröffnungsangebote

100% Baumwolle 50 g
in den aktuellen Modefarben

nur **S 26.⁵⁰**

Tischdecken zum Ausnähen in
großer Auswahl:

80x80 130x130 130x160
ab **69.—** **159.—** **169.—**

**Am
Eröffnungstag
verlosen wir
schöne Preise!**

Unser Dank gilt den
bauausführenden Firmen

Baumeisterarbeiten:

HELMUT JAROSCH
Bau-Ges.m.b.H. & Co KG
6500 Landeck, Tirol, Paschegasse 20,
Tel. 05442-2538

Ausführung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen:
NÖTZOLD
Installationsgesellschaft
m.b.H.&Co.KG

Ausführung der gesamten Elektroinstallationen:
Elektroanlagen
HUBER
A-6500 Landeck, Urlichstraße 92,
Tel. 05442-2750 und 2856

EAH

Umdasch

**Umdasch
Laden-Einrichtungen**

Individuelle Gestaltung mit System
Amstetten N.Ö.

Ausführung der Schlosserarbeiten und der automatischen Falltüre:

HÖRBURGER PORTAL-STAHLBAU
Roppen, Tel. 05417/5209

**vara
glas**

Tel. (0662) 35380,
35267, Telex: 6(3)3210

Systemeinrichtungen
Produktions- + Vertriebsges.m.b.H.,
5020 Salzburg, Laufenstraße 40

Bautischlerei + Innenausbau:

FRIEDRICH LIETZ
Schönwies Starkenbach
Tel. 05418-5372

Bodenbeläge:

WOLFGANG WALSER
6500 Landeck



Bankberatung
**Raiffeisenzentrale
kasse Tirol**
Filiale Landeck

»Sorgt dafür, daß es Tag bleibt!«

(pdi) Diesen Appell richtete der Innsbrucker Diözesanbischof r. Reinhold Stecher kürzlich an die politisch Verantwortlichen und die Bevölkerung. Stecher hielt zum Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten der Stadt Innsbruck aus Anlaß des 50-jährigen Wiedererstehens Österreichs nach dem NS-Regime und dem 2. Weltkrieg im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Dom der Tiroler Landeshauptstadt die Predigt.

Bischof Stecher rief dazu auf, für ein Klima gegenseitiger Achtung, menschlichen Respekts und politischer Kooperation zu sorgen und die Bedeutung des öffentlichen, gesellschaftlichen Handelns zu erkennen. Gerade

das Gedenken an die dunkle Zeit des 2. Weltkrieges sei behilflich im Erahnen dessen, was auch heute Politikverdrossenheit und Ohne-Mich-Mentalität schließlich bedeute: »Daß man an der Bannung des Chaotischen uninteressiert ist, Wildbach, Lawinen, Willkür und dumpfe Vorurteile treiben läßt.«

Es gilt, sich angesichts der Schrecken der Vergangenheit von den Chancen der Gegenwart überwältigen zu lassen, eine Haltung der Dankbarkeit auch und gerade für die Normalitäten des heutigen Lebens, die Ruhe, Ausgewogenheit und Sicherheit einzunehmen und dies alles nicht als selbstverständlich zu betrachten. Es gilt, »aus den Nächten der

Vergangenheit das Verantwortungsbewußtsein für die Gegenwart, den Mut für das Morgen und die Hoffnung auf das Ewige zu lernen.«

In seiner auf persönliches Erleben während der NS-Zeit aufbauenden Ansprache hob der Innsbrucker Diözesanbischof die Notwendigkeit der Besinnung auf all das hervor, was in dieser Zeit an Bösem geschah.

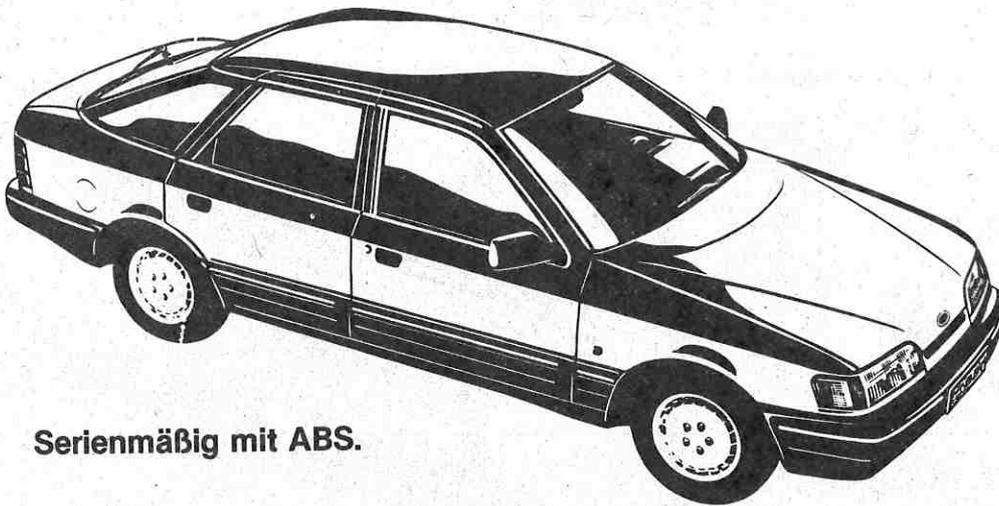
Diese Erinnerungen dürften nicht einfach beiseite geschoben werden. Es gehe bei derartigem Gedenken weder um Schuldzuweisung noch um Heroisierung. Vielmehr gehe es um ein »heilsames Erschrecken« über die dunklen Möglichkeiten und Mächte, die in uns Menschen lauern.

Im besonderen hob Bischof Stecher vier »dunkle Nächte« der nationalsozialistischen Ära her-

vor: die »Nacht des Rassenwahns«, wie sie in der Kristallnacht 1939 wirksam wurde, die »Nacht absoluter Rechtslosigkeit«, die Stecher selbst im Gefängnis der Gestapo erlebt hat, »die Nacht des grausamen Krieges« an der Front und die »Nacht der Not« und der sinnlosen Zerstörung in der Heimat.

Aber selbst in diesen dunklen Nächten habe es »kleine Sterne« gegeben. Sie seien Signale für Aufgaben im Heute: das Beseitigen jedes Rassenwahns, egal, ob er offen oder versteckt, unter religiösem, politischem oder nationalem Vorzeichen auftritt, die Sorge um das Recht für jeden Menschen, den Einsatz für den Frieden, das Wirksamwerden spontaner Hilfsbereitschaft und die Anstrengung um eine »Politik mit Herz«.

Ab sofort bereit zur Probefahrt. Scorpio. Der neue Ford.



Serienmäßig mit ABS.

Eine neue Automobilgeneration feiert Premiere. Ford Scorpio. Überlegen dynamisch und sicher. Serienmäßig mit ABS. Machen Sie eine Probefahrt und erleben Sie schon heute den technischen Standard der Zukunft.

Autoschau am Freitag, 17.5., und am Samstag, 18.5.

Neben dem neuen Scorpio zeigen wir Ihnen auch die Modelle: Fiesta Bravo, Escort Laser (auch als Diesel) Orion und Sierra Ihr »Gebrauchter« ist bei uns viel wert.



Auto Plaseller

FORD-HÄNDLER f.d. Bezirk Landeck · 6511 Zams · Buntweg 8 · Tel. 05442/2304, 2603

NATURSTEINE

CITTELE

PFLASTERSTEINE

CITTELE

BETONWAREN

CITTELE

Nesselgarten, 05449-5275
Urgen 76

Zündels Abgang

Der Lehrer Konrad Zündel liefert in diesem Roman einen starken Abgang. Zuerst will er nach Griechenland auf Sommerurlaub fahren, dann schlägt er sich aber beim Besteigen des Schiffes einer Vorderzahn aus, so daß nichts aus der Reise wird. Nach ein paar Tagen - frisch mit einem neuen Zahn ausgestattet - fährt Zündel wieder los, jetzt geht es nach Genua. Er bildet sich ein, daß ihn seine Ehefrau Magda verlassen habe. So schlägt er sich in Genua in verschiedenen Bars herum, und plötzlich will er einen Revolver kaufen. Er knüpft Kontakte zur Unterwelt und wird natürlich hineingelegt: Statt des Revolvers liegt ein Gipsklumpen im gekauften Karton. Da läßt sich Zündel die Haare ganz kurz schneiden und fährt wieder heim.

In der Schule haben die Schüler natürlich ihre helle Freude mit dem wahnsinnig gewordenen Lehrer.

Markus Werner: Zündels Abgang. Roman. 115 Seiten, öS 138.—

Werner Markus, geb. 1944, lebt in Opfertshofen bei Schaffhausen.

Verkaufe neuwertige Batterie mit Mischpult für
Küchenwaschbecken. Tel. 05447-5708, von 18—20 Uhr.

Verkauf aus Erbmasse: Kleinwohnung samt Garage,
neu, ca. 57 m², am Arlberg, z.T. bausparkassen-
finanziert. **Rechtsanwalt Dr. Kofler Herbert**, Landeck,
Tel. 05442-2390, 3402.

Neuwertige Kindergarteneinrichtung günstig zu
verkaufen.

Anfragen an Kaunertaler Gletscherbahn,
Tel. 05475/227

Ordinationshilfe für vorwiegend Laborarbeiten ab
sofort oder spätestens bis Juli gesucht.
Vorkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.
Einschulung möglich. Zuschriften an Dr. Christoph
Angerer, 6522 Prutz.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt und zu besten
Bedingungen

Bau-Handwerker, Vorarbeiter und Maurer
Helmut Jarosch Bau Ges.m.b.H. und Co KG
6500 Landeck, Paschegasse 20, Tel. 05442-2538

Urlaub am Meer. Jetzt besonders günstige Vorsaison-
preise. Abfahrten wöchentlich an die italienische und ju-
goslawische Adria sowie an die Costa Brava (Spanien). 1
oder 2 Wochen, Hotel und Fahrt ab 1.990.—. Der aus-
führliche Katalog kommt sofort gratis, wenn Sie anru-
fen: 05412/4177, Reisebüro Idealtours Imst. Alle Busse
ab Landeck!

Sicher nach oben mit einer
ALU-Schiebeleiter 2-tlg.
TÜV u. geprüfte Sicherheit
10m 2x5m 9m ausgesch.
alt. Pr. 3.250.- **jetzt 2.250.-**
Lieferung frei Haus.
INTERAL-Leitern Ges.m.b.H., Wörgl,
Tel. 05332-51141

Für unseren Dreischichtbetrieb suchen wir
männliche Arbeitskräfte über
18 Jahre

mit abgeleistetem Präsenzdienst zum
baldmöglichsten Eintritt.
Auskünfte und persönliche Vorsprache bei unserer
Personalleitung
TAG-Textilgesellschaft m.b.H., 6500 Landeck,
Tel. 05442-2306 oder 4218.

HAK Maturantin mit Büropraxis sucht wegen
Übersiedlung Betätigung im Raume Landeck — Imst.
Tel. 05442-2224 oder 29195.

Verkaufe Sommerbereifung für Opel Ascona, Bj. 82,
mit Alu-Felgen. Good Year 185 SR 13.
Tel. 05441-396

Caritas dankt für Hilfsbereitschaft

(pdi) Mit einem nachdrückli-
chen »Vergelt's Gott« wendet
sich Innsbrucks Caritas-Direktor
Dr. Sepp Fill an die Tiroler Be-
völkerung. Sie hat sich in den
vergangenen Wochen bei drei
»Großaktionen« wieder einmal
sehr freigebig gezeigt in der Hilfe
für in Not geratene Menschen.
Der Dank gilt neben den Spen-
dern auch den tausenden freiwil-
ligen und ehrenamtlichen Ak-
tionshelfern.

Die Caritas-Haussammlung im
Monat März erbrachte in der Diö-
zese Innsbruck zusammen mit
der Kirchenkollekte am Palm-
sonntag ein Ergebnis von rund 6
Millionen Schilling. Dies bedeu-
tet gegenüber dem Vorjahr ein
Plus von knapp 8 Prozent. Das
Geld findet für die Hilfe der Ca-
ritas im Inland Verwendung.
Schwerpunktmäßig wird es der
Renovierung eines Hauses für in
Not geratene Frauen, dem Aus-
bau der Familienhilfe im Lande
sowie der Mitfinanzierung von
Projekten für arbeitslose Jugendl-
iche dienen.

Bei verschiedenen Aktionen,
die in der Karwoche im Rahmen

des von katholischer und evange-
lischer Kirche und ORF ausgeru-
fenen »Äthiopientages« zur Hilfe
für die Hungernden in Afrika ge-
startet wurden, kamen 2,8 Millio-
nen Schilling zusammen. Die groß-
artige Mithilfe so vieler Institu-
tionen und Einzelpersonen, von
den Banken über die Medien bis
hin zur Innung der Bäcker und
Einkaufszentren sowie den Pfar-
reien, haben ebenso wie das
Spenderergebnis gezeigt, daß die
Solidarität mit in Not geratenen
Menschen auch in fernen Län-
dern die Tiroler auszeichnet. Be-
sondere Beachtung fand eine
Ausstellung mit Werken, die Ti-
roler Künstler kostenlos für die
Äthiopienhilfe zur Verfügung
stellten. Der Verkauf der Werke
erbrachte 364.000.— Schilling.

Knapp 1300 Tonnen Textilien
aller Art stellte die Tiroler Bevöl-
kerung bei der diesjährigen Alt-
kleidersammlung der Caritas zur
Verfügung. Sie füllten 88 Eisen-
bahnwaggons, die zur Sortierung
und Weiterverwertung in einen
Spezialbetrieb nach Niederöster-
reich weitergeleitet wurden.

Golf GLS, Bj.77, gut erhalten, zu verkaufen,
Tel. 05442-21394

Restaurant Florian, Pfunds, sucht ab sofort
Zahlkellnerin (nicht unter 20 Jahren), eventuell
Jahresstelle. Tel. 05474-5714.

Wir suchen Serviererin mit Inkasso, Englisch- und
Französischkenntnisse erwünscht, Arbeitszeit von
18—23 Uhr, Hotel Mozart, Landeck, Tel. 05442-4222.

Verkaufe Traktoranhänger (2 t) und Diesel-
motor für Bergkönig, 13 PS, Tel. 05448-363

Alleinstehendes, älteres Ehepaar sucht im Raume Zams für
jetzt oder später Zweizimmerwohnung mit Bad. Zuschriften
unter Nr. 4949 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27,
6500 Landeck.

Verkaufe Fiat 127, Bj. 76, guter Zustand mit Pickerl.
Tel. 05472-6406

Wir suchen ab sofort Alleinkoch für lange
Sommersaison. Restaurant Kirchenwirt, Feichten,
Tel. 05475-208

Näherin mit Praxis, genau arbeitend, für
Vorhangnäherei gesucht. Telefonische Vereinbarung
mit Herrn Richard. Fa. Pesjak, Landeck, Malsenstr. 33,
Tel. 05442-3241, Klappe 24

Mädchen für SB-Café-Imbißstube von 4—24 Uhr ab
sofort gesucht. Beste Bezahlung, Unterkunft und
Verpflegung frei Haus. **Amalienstube**, Tel. 05446-2696,
6580 St. Anton a.A.

Aufräumerin ab 1. Juni 1985 für täglich 4 Stunden
(Nachmittag von Montag — Freitag) gesucht.
Bewerbungen unter Nr. 4960 an das Gemeindeblatt
Landeck.

UNSER FRÜHLINGSBEITRAG

Rosenvollverbundsteine

für Einfahrten
23 x 11,5 x 6

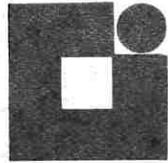
S 162.- per qm

Waschbetonplatten

grob und fein
50 x 50 x 5

S 149.- per qm

Beim Partner
Ihres
Vertrauens



BAUMARKT CANAL - IMST

Fabrikstraße 30 • Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr • 13.00 - 18.00 Uhr
Telefon 05412/2177 oder 2576

Alte Türen?

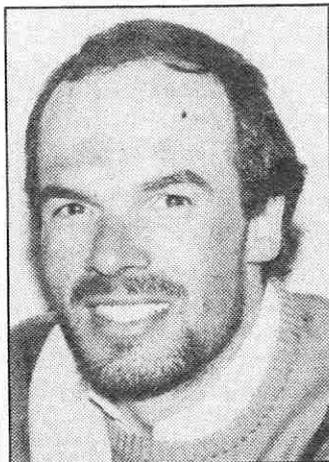
Die Idee: aus alt
wird neu in einem Tag!



Rufen Sie einfach an

☎ 05263 / 6377

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwanter,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz



* 19.9.1957
+ 4.5.1985

Tieferschüttert geben wir bekannt, daß unser geliebter

THOMY

durch eine Lawine im ewigen Himalaya-Schnee begraben liegt.

Ein Bergführer mit Leib und Seel' ist in seinen geliebten Bergen geblieben.

Wir beten am Samstag, den 18.5.85 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Perjen für sein Seelenheil.

Du hast uns unsagbar traurig zurückgelassen, Thomy
Dein Vater Kurt mit Olga, Beate und Franz, Dein Ernst,
Herbl und Karl Juen mit Familien
sowie Fam. Haselwanter mit Deinem kleinen
Liebling Julia.



Oesterreichischer
Alpenverein
Sektion Landeck



Juen Thomas Bergführer und Schilehrer

Wir trauern um unseren Bergkameraden Thomas, der auf dem 8.156 m hohen Manaslu tödlich verunglückte. Wir danken unserem Freund Thomy für seine treue Bergkameradschaft und treffen uns am Samstag, dem 19.5.1985, in der Pfarrkirche Perjen zum Trauergottesdienst (19.00 Uhr).
Droben auf den Gipfeln werden wir immer bei Dir sein!

Bergrettung
Landeck

Skiclub
Landeck

Österreichischer Alpenverein
Sektion Landeck

Hochgebirgsgruppe
Landeck

Nach einem Leben voll Liebe und Güte hat Gott der Herr unseren besten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Onkel, Herrn

Robert Sailer

Pensionist

am 13. Mai 1985, unerwartet schnell, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 72 Jahren, zu sich in den ewigen Frieden gerufen.

Die Beerdigung unseres lieben Vaters findet am Freitag, den 17. Mai 1985 um 14.30 Uhr von der Totenkappelle Pians aus mit Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche und anschließender Grabeinsegnung statt.

In Liebe und Dankbarkeit:

Rosmarie Gitterle
Margret
Töchter

Egon, Alois
Schwiegersöhne

Hans-Werner, Robert, Kurt, Claudia, Josef
Enkel

Peter
Urenkel

im Namen aller Verwandten

Pians, Birgitz, Axams, Innsbruck, Wald, am 13. Mai 1985

Für unser Büro suchen wir eine Korrespondentin mit Englisch- und Französischkenntnissen. Einschlägige Praxis mit allgemeiner kaufmännischer Ausbildung wäre sehr vorteilhaft. Bewerbungen an Fa. Bano, St. Anton 485, Tel. 05446-2061.

Versierte Buchhaltungskraft sucht Beschäftigung, eventuell halbtägig (Lohnverrechnungskennnisse), Tel. 05449-5258.

Büffethilfe (weiblich) wird ab sofort oder nach Vereinbarung aufgenommen. Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 05442-2316.

MAURER FREI — Tel. 05442-29895.

Suche

Friseurin

halbtägig oder stundenweise

Friseursalon Renate

See, Tel. 05441-396

Fahrbetrieb der Seilbahn am

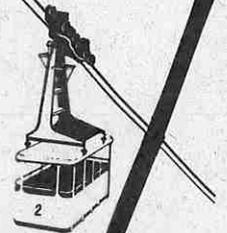
16.—19. Mai 1985

25.—27. Mai 1985

1./2. Juni und ab 6. Juni 1985 durchgehend bis 13. Oktober 1985

9—17 Uhr

VenetBahnen



Wir suchen einen qualifizierten
Bautechniker

für unser Baubüro:

Deckenerzeugung, Bauabrechnung,
v. Bauleitung. Bewerbungen an Fa.
Goidinger, Tel. 05442-2554

BAU+
BETON
WAREN
GESMBH



DIPL. ING.
WERNER GOIDINGER
A-6511 ZAMS

Wir suchen einen tatkräftigen
Betriebselektriker

für unser Werk in Lasalt.

Bewerbungen richten Sie bitte an
Herrn Hille, Tel. 05418-5375 oder
5377, Fa. Goidinger.

BAU+
BETON
WAREN
GESMBH



DIPL. ING.
WERNER GOIDINGER
A-6511 ZAMS

Jetzt probefahren und gewinnen.

Einen von drei Kadett LS 1.3 N (bleifrei).
Der neue Kadett — das Auto des Jahres 1985!



Anerkannter Opeldienst
Landerer

LANDECK / BRUGGEN - TELEFON 0 54 42 / 24 57



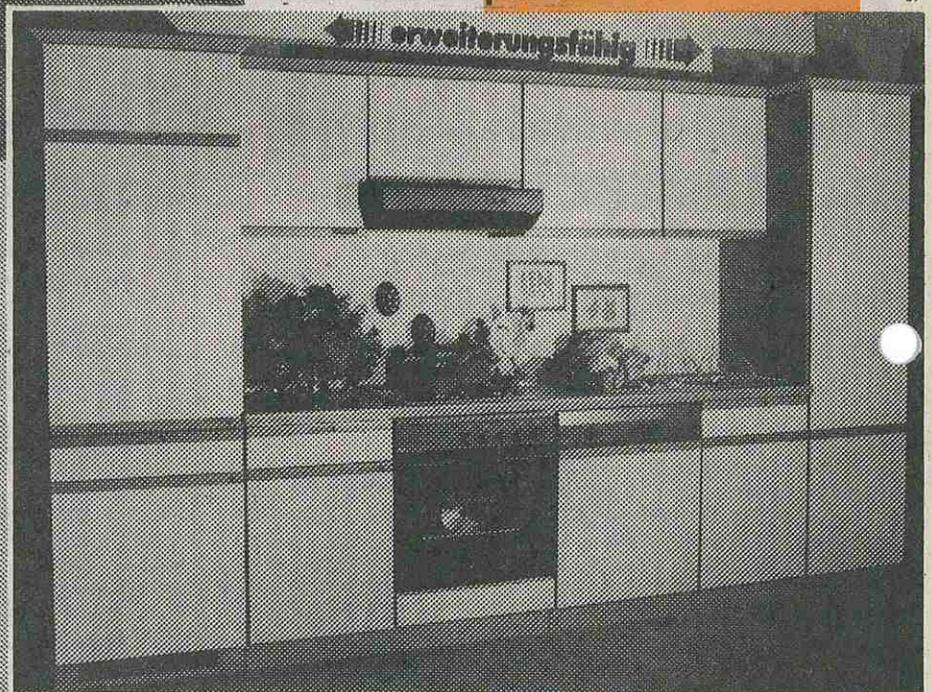
Ein Küchenangebot,
das alle Stücke spielt

Luxus zum Sparpreis

Wer sich nicht gleich vom Äußeren dieser Küche begeistern läßt, den wird spätestens der Inhalt überzeugen: Kühl-Gefrier-Kombination, Elektro-Einbauherd mit Mulde, Dunstabzugshaube, Geschirrspülautomat, alles Philips-Markengeräte, Einlaßspüle (ohne Mischbatterie), pflegeleichte Kunststoff-Front mit massiver Leiste in Eiche

S 32.990.-

Schön einrichten
und dabei sparen



**Möbel
Deisenberger**



6511 Zams
☎ 05442/2442